

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .



Aktuelle Zeitschriftenliste

Liebe LeserInnen,

heute möchten wir auf die beiden **Buchbesprechungen** von Herrn M.A. Albrecht (Braun: Zur Finanzierung polizeilicher Aufgabenwahrnehmung) (Sachgebiet 6) und Herrn Prof. Dr. Goerlich (Groni: Das Menschenrecht auf Teilnahme am kulturellen Leben) (Sachgebiet 26) aufmerksam machen.

Auch sonst lohnt das Stöbern unter den Literaturhinweisen – viel Neues – viele Neuankündigungen, die eine Vormerkung oder eine Bestellung bei Kuselit wert erscheinen.

Sie haben selbst Anregungen zu Hinweisen, sei es zu Büchern, Zeitschriften, Veranstaltungen oder Internetseiten, die auch für Ihre Kollegen von Interesse sein könnten? Eine eMail genügt.

... und nochmals zur Zuordnung der Zeitschriften im ZID...

Nicht immer finden Sie gesuchte Zeitschriften im erwarteten Sachgebiet. Das hat einen einfachen Grund: Jede Zeitschrift hat bei uns bis zu fünf Zuordnungen erhalten – wir binden diese Quellen im ZID jedoch nur nach einer Zuordnung ein um das Volumen klein zu halten.

Die Lösung finden Sie im **Anhang**:

Die **alphabetische** Zusammenstellung der Zeitschriften sichert das Auffinden.

Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze- und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

Hans Helmut Bischof | Sabine Jungbauer |
Antje Bräuer | Jaka Curkovic |
Wolfgang Mathias (Hrsg.)

RVG Kommentar

(Subskriptionspreis ist gültig bis 3 Monate
nach Erscheinen) 4., Aufl. - Köln 2010
ca. 1750 S., ca. 98,- €
Erscheinungstermin: Mai 2010 -
ISBN 978-3-472-07728-2
Wolters Kluwer Deutschland
www.wolterskluwer.de

Beck Akademie

Mehr Mandanten durch modernes Marketing

Empfehlungsmarketing - Homepage -
Newsletter - Pressearbeit
19.03.2010, Frankfurt
25.06.2010, München

Marketingstrategie
Positionierung: Wie Sie Ihre Kanzlei beim
Marketing in Stellung bringen und sich so
Wettbewerbsvorteile verschaffen
Maßgeschneidert: So erreicht jede Kanzlei
ihre spezifische Zielgruppe
Referenzen: Wie Ihre Kanzlei ein systematisches
Empfehlungsmarketing betreibt
und die Zufriedenheit der Mandanten
optimal nutzt
Bedarfsgerecht: Wie Anwälte aus abstrakten
Dienstleistungen (be)greifbare und
marktfähige Beratungsprodukte machen

Homepage

Projektmanagement: So vermeiden
Sie Fehlplanung und kommen Schritt
für Schritt zur repräsentativen Kanzlei-
homepage
Pflicht & Kür: Was die Kanzleihomepage
mindestens bieten muss und wie Sie Ihren
Internetauftritt sinnvoll ausbauen (Design,
Inhalte, Technik)
Kompetenzbeweis: Wie Sie aus Ihrer
Homepage einen Laufsteg für Ihre anwaltliche
Kompetenz machen

Gesucht und gefunden: Warum Such-
maschinenoptimierung für Anwälte
immer wichtiger wird und wie Sie Ihre
Homepage für Google fit machen
Gute Seiten, schlechte Seiten: Typische
Fehler in der Praxis und wie sie sich vermeiden
lassen

Newsletter
Schwachstellen: Warum viele Kanzlei-
Newsletter ihr Ziel verfehlen
Best Practice: So machen Sie aus Ihrem
Newsletter ein echtes Mandantenmagazin
- lesenswert, nützlich, repräsentativ

Einsatzplanung: Wie Sie mit einem Mandanten-
magazin neue Mandanten finden,
Kontakte pflegen und die Nachfrage
ankurbeln

Projektmanagement: So erschließen Sie
von der Gestaltung bis zum Versand das
gesamte Marketingpotential

Pressearbeit
Nutzen: Mit dieser Wirkung können Sie
bei Pressearbeit rechnen
Spielregeln: Wie Medien ticken, wonach
Journalisten suchen
Themenwahl: Wo Anwälte gute Themen
für ihre Pressearbeit finden
Aufbereitung: So machen Sie Ihr Wissen
zum Artikel
Versand: Was Sie beim Presseverteiler
beachten sollten
Presseknigge: Praktische Tipps für den
Umgang mit Journalisten

www.beck.de

NWB Seminar

Aktives Honorarmanagement

Mandantenorientierte Leistungspakete
gestalten - Preis-Transparenz schaffen -
Verhandlungen erfolgreich führen

25.03.2010, Düsseldorf
22.04.2010, Nürnberg
30.04.2010, Frankfurt am Main

Mandanten werden gerade in schwierigen
Zeiten immer preissensibler und an-
spruchsvoller bezüglich der erwarteten
Beratungsleistung. Häufig wollen Sie im
Vorfeld über die Höhe des Honorars
informiert werden. Oft kommt es aber
auch im Nachhinein zu Streitfällen, da der
Mandant z. B. bestimmte Leistungen als
kostenlosen Service erwartet hat. Gerade
durch die zusätzlichen betriebswirtschaftlichen
Leistungen, die Sie als Steuerberater
anbieten, reicht die Steuerberatergebühren-
verordnung nicht mehr aus für die
Preisgestaltung Ihres Angebots. Um Streit-
igkeiten zu vermeiden, ist es daher wichtig,
dass Sie proaktiv ein Leistungsangebot
für Ihren Mandanten erstellen und schon
im Vorfeld das Honorar transparent
darlegen.

In unserem Seminar erfahren Sie, von
welchen Basishonoraren Sie ausgehen
können und wie Sie für Leistungen, die
nicht von der Steuerberatergebühren-
verordnung abgedeckt werden, wie z.B.
betriebswirtschaftliche Beratung, einen
marktgerechten Preis ermitteln. Dabei
geht unsere Referentin auf verschiedene
Formen der Honorargestaltung ein und
informiert Sie über die Möglichkeiten
eines Zeithonorars. Sie lernen, wie Sie
verschiedene Dienstleistungspakete
entwickeln, damit Sie für Ihre Mandanten
das jeweilige passende Angebot erstellen
können. Zudem erfahren Sie alles über
die vertragliche Gestaltung der Honorar-
vereinbarung insbesondere bei einem
betriebswirtschaftlichen Angebot. Wenn
Sie das Angebot erstellt haben, ist es
wichtig, dieses dem Mandanten vor Ver-
tragsabschluss transparent darzustellen.
Dabei lernen Sie, wie Sie ein Honorar-
gespräch für beide Seiten erfolgreich führen.
Im Rahmen unseres Exkurses bekommen
Sie Tipps mit auf den Weg, wie Sie mit
Zahlungsschwierigkeiten Ihrer Mandanten
optimal umgehen.

www.nwb.de

2. Recht Allgemein

Alno Augsberg

Ungewissheit als Chance

Perspektiven eines produktiven Umgangs mit Unsicherheit im Rechtssystem
2009
151 Seiten, 54,- €
ISBN: 978-3-16-150179-1



Die Rede von der "Wissensgesellschaft" ist in aller Munde. Mit der Aufmerksamkeit für die gewachsene Bedeutung des Wissens geht jedoch auch das Bewusstsein zunehmender Ungewissheit innerhalb der modernen Gesellschaft einher. Wie kann das Recht hierauf reagieren? Wie kann es seine Formen und Mechanismen, insbesondere etwa die Figur der Rechtssubjektivität und die institutionalisierten Kontakte zu seiner Umwelt, so modifizieren, dass es dem Ungewissheitsphänomen angemessen begegnet? Inwieweit gelingt es dem Rechtssystem, das Ungewissheitsmoment nicht nur als abzuwehrende Bedrohung zu begreifen, sondern auch als produktiven Faktor nutzbar zu machen? Auf diese Fragen antworten die Autoren der Beiträge in diesem Band. Die Untersuchungen beruhen auf Vorträgen, die auf einem Symposium an der Universität Hamburg anlässlich der Emeritierung von Karl-Heinz Ladeur gehalten wurden. In einem abschließenden Beitrag antwortet Ladeur auf die Beiträge und verdeutlicht zugleich noch einmal die eigene Position.

www.mohr.de

Benke | Meissel

Juristenlatein

3. Aufl., 2009
396 Seiten, 48,- €
ISBN 978-3-214-09698-4

Merksätze wie dieser begleitet einen ein Juristenleben lang...



Aber was bedeutet genau und werden sie richtig verwendet? Dieses Buch gibt Aufschluss darüber, was gemeint ist, wenn jemand "venire contra factum proprium" handelt, aber "nemo iudex sine actore" "Wo kein Kläger, da kein Richter" und v.m

- 2800 lateinische Fachausdrücke, Zitate und Redewendungen der Juristensprache
- Anhang mit Fachausdrücken anderssprachiger Herkunft
- Mit Hinweisen auf das geltende Recht: österreichische, deutsche und schweizerische Rechtsquellen

www.manz.at

Hubert Stöckli

Das Synallagma im Vertragsrecht

Begründung - Abwicklung - Störung
Bd. 271, 2008

351 Seiten
89,- €
ISBN: 978-3-7255-5565-9



Der synallagmatische Vertrag spielt in der Praxis eine überragende Rolle. Seine Funktion besteht darin, das wechselseitige Vergütungsinteresse der Parteien rechtlich zu fixieren. Entsprechend sind die Leistungspflichten, die er begründet, im Verbund zu behandeln und stehen nicht isoliert nebeneinander. Diese Freiburger Habilitation geht den spezifischen Wechselwirkungen systematisch auf den Grund. Sie schliesst dabei an andere Arbeiten an, was sich bei ihrem klassischen Gegenstand von selbst versteht. In wesentlichen unkten aber kommt sie zu abweichenden Schlüssen. Etwa postuliert sie eine Ausweitung der richterlichen Ergänzungsbefugnis, die Auffrischung der Übervorteilung, eine Vertragsanpassung, bei der es auf die Voraussehbarkeit ankommt, und für gescheiterte Verträge eine Rückabwicklung, die der synallagmatischen Leistungsverknüpfung auch hier noch Rechnung trägt.

www.schulthess.com

Alpmann Brockhaus

Studienlexikon Recht

3. Aufl., 2010
1500 Seiten, 38,- €
ISBN 978-3-406-57917-2

Alpmann Brockhaus
- jetzt neu bei C.H. Beck!



Das Studienlexikon Recht erschien in 1. und 2. Auflage bei C.H. Beck veröffentlicht. Das umfassende Nachschlagewerk für die juristische Ausbildung und die berufliche Praxis enthält:

- eine ausgewogene, praxisnahe Darstellung des gesamten Prüfungsstoffs für das 1. und 2. Juristische Examen
- prägnante Erläuterungen juristischer Begriffe in rund 11.000 Stichwortartikeln
- übersichtliche Gliederungen längerer Artikel
- Darstellungen der Zusammenhänge durch interne Verweisungen
- Leitfälle, Fallbeispiele und kommentierte Fundstellen
- über 180 grafisch aufgearbeitete Übersichten, Tabellen und Rechenbeispiele
- zahlreiche Hinweise auf die Standardwerke der Fachliteratur Auf Wunsch ist das komplette Werk auch auf CD-ROM erhältlich.

Die Neuauflage berücksichtigt die Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung seit der letzten Auflage. Die für Studenten und Rechtsreferendare ausbildungsrelevanten Themen sind noch stärker akzentuiert und orientieren sich am Prüfungsstoff in den juristischen Staatsprüfungen. Die Benutzer sind Studenten und Rechtsreferendare, darüber hinaus auch Rechtsanwälte, Richter, Rechtspfleger und Bibliotheken.

www.beck-shop.de

3. Staats- und Verfassungsrecht

Lothar Michael | Martin Morlok

Grundrechte

2. Auflage 2010
515 S.
23,- €
ISBN:
978-3-8329-5434-5



Erscheint am
26.02.2010

Dieser Titel kann auch zur jederzeit
kündbaren Fortsetzung geliefert werden.

Die Grundrechte unterliegen zunehmend europäischen Einflüssen. Deshalb befassen sich die Autoren in einem eigenen Teil mit der Grundrechtsgeltung im europäischen Mehrebenensystem und erläutern die praktisch wichtigen Aspekte einzelner europäischer Grundrechtsgarantien. Im Aufbau lehnt sich das Lehrbuch an die Grundrechtsprüfung an: Fragen des Schutzbereichs, des Eingriffs und der Rechtfertigung werden jeweils en bloc in dieser Reihenfolge behandelt. Dadurch fallen die allgemeinen und besonderen Grundrechtslehren nicht in zwei Teile auseinander.

www.nomos.de

Bruno Schmidt-Bleibtreu | Hans Hofmann |
Axel Hopfauf

Grundgesetz : Kommentar

12., Aufl., Köln 2010
ca. 2400 S., 135,- €
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-452-27076-4

www.heymanns.com

Christoph Degenhart

Klausurenkurs im Staatsrecht II

Mit Bezügen zum Europarecht.
Ein Fall- und Repetitionsbuch für
Examenskandidaten
5. Aufl., 2010
439 S., 20,- €
ISBN 978-3-8114-9727-6

Dieser auf die Lehrbücher von Degenhart, Staatsorganisationsrecht und Pieroth/Schlink, Grundrechte abgestimmte Klausurenkurs mit Repetitorium gibt dem Leser einen verlässlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf staatsrechtliche Klausuren im Examen an die Hand. 18 typische Klausuren - auch solche in verwaltungsrechtlicher Einkleidung mit staatsrechtlichem Schwerpunkt und mit europarechtlichen Bezügen - mit zugeordneten Repetitorien vermitteln den Kernbestand des staatsrechtlichen Wissens und decken damit examensrelevante Fragen zu einem erheblichen Teil ab. Die Fälle sind realitätsnah gelöst, im Staatsrecht besonders wichtige Argumentationsmuster und die Technik der Fallbearbeitung werden eingeübt. Vorüberlegungen und eine vorangestellte Lösungsskizze dienen der raschen ersten Orientierung. Die Entstehung der Lösung kann anhand von ausformulierten Musterlösungen Schritt für Schritt nachvollzogen werden. Auf jede Falllösung folgt ein Abschnitt "Repetitorium", in dem das Wichtigste zu besonders klausurrelevanten Problemen zusammengefasst und somit die Möglichkeit der vertiefenden Wiederholung eröffnet wird. Kommentierte Aufbauschemata zu allen Verfahrensarten und klausurtypischen Fallkonstellationen bieten eine zusätzliche Lernhilfe.

www.cfmuehler-verlag.de

Daniela Winkler

Grundrechte in der Fallprüfung

Schutzbereich – Eingriff –
Verfassungsrechtliche Rechtfertigung
1. Aufl., Heidelberg 2010
200 S., ca. 16,- €
Erscheinungstermin: 01.04.2010
ISBN 978-3-8114-9781-8

www.cfmuehler-verlag.de

Cathrin I. Mächtle

Bildungsspezifische Implikationen des allgemeinen Diskriminierungs- verbots und der Freizügigkeit

(Studien und Materialien
zum öffentlichen Recht Bd. 37)

Frankfurt am Main 2009
301 S., 54,80 €
ISBN 978-3-631-59783-5

www.peterlang.de

Rolf Schmidt

Grundrechte - Sowie Grundzüge der Verfassungsbeschwerde

12., Aufl., 2010
ca. 448 S., EUR 21.50
ISBN 978-3-86651-080-7

Werner Doralt | Christoph Lanner

KODEX Verfassungsrecht

30. Auflage, Wien 2010
ca. 1120 S., ca. EUR 26.80
(Kodex des österreichischen Rechts)
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-7007-4568-6

4. Gesetze und Verordnungen

Opfer- und Verletztenrechte

herausgegeben und mit einer Einleitung von Prof. Dr. Bernhard Weiner

2. Auflage 2010, 744 S.,
Broschiert, 18,- €
ISBN 978-3-8329-5138-2
Stand: 1. Januar 2010



Erscheint am 26.02.2010
vormerkbar



Die 2. Auflage der Gesetzessammlung bietet als „Opfergesetzbuch“ eine umfassende und praxisorientierte Darstellung aller relevanten Bereiche der Rechtsstellung von Opfern und Verletzten. Sie beinhaltet aus mehr als 35 verschiedenen Gesetzen alle relevanten Vorschriften und ist daher ideal für alle Praktiker der Opferhilfe, Opferhelfer, Rechtsanwälte sowie Mitarbeitern in Behörden und Justiz. Das Werk eignet sich für eine systematische Lektüre und richtet sich daher an Lehrende und Studierende der sozialen Arbeit, der Polizei sowie der Rechtswissenschaften. Gleichzeitig ist es auch ein Nachschlagewerk für Betroffene.

Die Sammlung ist topaktuell und berücksichtigt bereits das am 1.7.2009 erheblich verbesserte Opferentschädigungsgesetz sowie die am 1.10.2009 in Kraft getretenen Änderungen durch das 2. Opferrechtsreformgesetz.

www.nomos.de

GMBL nun online

Ihr Informationsvorsprung und effizienter Mehrwert

Das Gemeinsame Ministerialblatt (GMBL) ist das amtliche Publikationsorgan der Bundesregierung und wird vom Bundesministerium des Innern seit 1950 herausgegeben.

Hier veröffentlichen nahezu alle Bundesministerien die von ihnen erlassenen oder ergänzten Allgemeinen Verwaltungsvorschriften, Verordnungen, Richtlinien, Erlasse, Anordnungen, Rundschreiben und Bekanntmachungen von allgemeiner Bedeutung sowie Stellenausschreibungen einschließlich ihres nachgeordneten Bereichs. Seit 2007 veröffentlicht das Bundesministerium für Arbeit und Soziales seine amtlichen Bekanntmachungen ebenfalls im „Gemeinsamen Ministerialblatt“; dazu gehören unter anderem die Technischen Regeln der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Das GMBL erscheint in unregelmäßiger Folge nach Bedarf, wenn die Bundesministerien und die ihnen nachgeordneten Behörden die von ihnen erlassenen oder ergänzten Allgemeinen Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, Erlasse, Anordnungen, Rundschreiben und Bekanntmachungen von allgemeiner Bedeutung bekannt zu machen haben. Der Umfang der einzelnen Ausgaben variiert.

Seit 2010 ist das GMBL online verfügbar. Unter www.gmb1-online.de haben Sie als Abonnent Zugang zu allen Ausgaben des GMBL von 2000 bis zur jeweils aktuellen Ausgabe.

www.gmb1-online.de

Sächsischer Landkreistag und Sächsischer Städte- und Gemeindetag (Hrsg.)

Sozialhilferecht in Sachsen

Sammlung der in Sachsen geltenden bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen zur Grundsicherung und Sozialhilfe mit Richtlinien Loseblattwerk in 2 Ordnern 2010

1910 S., 59,- €
ISBN 978-3-415-01593-7

Das Werk enthält u.a. die für das Sozialhilferecht und das Recht der Grundsicherung wichtigen Teile des Sozialgesetzbuches (SGB I bis XII - z.T. in Auszügen) sowie Durchführungsverordnungen zum SGB XII und II. Den wichtigsten Beitrag zur täglichen Arbeit leisten die Richtlinien zur Anwendung des Sozialhilferechts. Einschlägige Gesetze, Verordnungen und Durchführungsbestimmungen des Freistaates Sachsen runden die Sammlung ab. Das Werk muss für mindestens ein Jahr bezogen werden. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Quartalsende. Stand: Juli 2009.

www.boorberg.de

Schönfelder plus

Deutsche Gesetze

Edition 2/2010
1. Aufl. München 2010
ca. 19.90 €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-406-59955-2

www.beck-shop.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

NORDRHEIN-WESTFALEN

Christoph Keller

Eingriffsrecht Nordrhein-Westfalen

Fallsammlung mit
Einführung und
Aufbauschemata
3. Aufl. Stuttgart 2010
ISBN:
978-3-415-04401-2
450 S.; 36,- €



Den Sachverhaltslösungen der 15 Fälle sind eine Kurzeinführung in das Eingriffsrecht und allgemeine Hinweise zur Lösung von eingriffsrechtlichen Sachverhalten inklusive Lösungsschemata vorangestellt. Dieser Aufbau ermöglicht einen schnellen Einstieg in das Rechtsgebiet. Neben den grundlegenden gesetzlichen Regelungen der Strafprozessordnung und des nordrhein-westfälischen Polizeigesetzes behandelt der Autor das Versammlungsrecht, das Waffenrecht und das Gewerberecht. Die in der Sammlung dargestellten Fälle sind grundsätzlich nicht landesspezifisch. So kann das Buch auch in anderen Bundesländern eingesetzt werden.

Rezension: NPA 2/2010

www.boorberg.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Gesetze des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Textausgabe und Ergänzungsband
(Kombination)
Loseblatt-Textausgabe in zwei Ordnern
2010
61,- €
ISBN 978-3-406-41005-5

www.beck-shop.de

BAYERN

Martin Bauer | Thomas Böhle |
Gerhard Ecker (Hrsg.)

Bayerische Kommunalgesetze

Gemeindeordnung - Landkreisordnung -
Bezirksordnung Loseblatt-Kommentar in
einem Ordner
4. Aufl., 2010
2030 S., 48,- €
ISBN 978-3-415-02736-7

Seit über 50 Jahren nimmt dieser Kommentar eine herausragende Stellung beim Fachpublikum ein. Der Benutzer verfügt über ein Werk, das die Erläuterungen der drei kommunalen "Grundgesetze" Gemeindeordnung, Landkreisordnung und Bezirksordnung in nur einem Band zusammenfasst. Die trotz ihrer Kürze umfassenden und kompetenten Erläuterungen sind konsequent auf die Bedürfnisse von Praxis und Ausbildung ausgerichtet. Eine Übersicht, die auf die nachfolgenden Randnummern verweist, gliedert jeden Artikel in klarer Weise. In jedem der Hauptteile des Werkes ist dem Kommentarteil ein Abdruck des Gesetzestextes vorangestellt. Das Werk muss für mindestens ein Jahr bezogen werden. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Quartalsende. Stand: September 2009.
Stand Lfg. 93 - 2009

www.boorberg.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Richard Seeger | Ernst Füsslin |
Dieter Vogel

Entscheidungssammlung zum Kommunalrecht Baden-Württemberg: EKBW

Loseblattwerk in 3 Ordnern 2010; 5466 S
189,- € ISBN 978-3-17-017386-6
Die Entscheidungssammlung fasst die gerichtlichen Entscheidungen des Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgerichts, des Staatsgerichtshofs, des Verwaltungsgerichtshofs sowie der Verwaltungsgerichte Baden-Württemberg zusammen, die einen unmittelbaren

Bezug zum Kommunalrecht haben. Das chronologische, nach den verschiedenen Gerichten getrennte Verzeichnis der Entscheidungen sowie ein umfangreiches Stichwortverzeichnis erleichtern ein schnelles Auffinden einzelner Entscheidungen nach Entscheidungsdaten und Sachbereichen. Aktualisierungen: in der Regel 1 Ergänzungslieferung im Jahr. Bezugsbedingungen: Dieses Loseblattwerk wird zur Fortsetzung geliefert. Diese ist jederzeit wieder kündbar. Im Falle einer Überschneidung der Kündigung mit dem Versand einer Ergänzungslieferung wird die Kündigung nach dieser Lieferung wirksam. Stand: September 2008.
Stand Lfg. 31 - 2008

www.kohlhammer.de

BAYERN

Dirk Heckmann | Karl Huber |
Ulrich Nummerger (Hrsg.)

Landesrecht Bayern

2010; 5. Aufl., 813 S., 19.50 €
ISBN 978-3-8329-4921-1

Die Textsammlung enthält eine übersichtliche und systematisch geordnete Zusammenstellung der für das Land Bayern wichtigen Gesetze und Verordnungen. Neu aufgenommen wurden in die 5. aktualisierte Auflage das Bayerische Versammlungsgesetz, das Bayerische Waldgesetz sowie das Umweltinformationsgesetz. Die Sammlung ist auf dem Stand vom 1. August 2009. Eine alphabetische Schnellübersicht und ein umfangreiches Sachregister ermöglichen ein schnelles Auffinden der einschlägigen Norm. Die handliche Textausgabe ist eine echte Alternative zur schweren Loseblattsammlung und berücksichtigt neben den Bedürfnisse der Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen sowie der Rechtsreferendare auch die Bedürfnisse der in der Praxis tätigen Richter, Verwaltungsbeamten und Rechtsanwälte.

www.nomos.de

6. Verwaltungsrecht

Frank Braun

Zur Finanzierung polizeilicher Aufgabenwahrnehmung

Die Finanzierung polizeilicher Aufgabenwahrnehmung im Lichte eines gewandelten Polizeiverständnisses

Richard Boorberg Verlag, Stuttgart 2009

440 Seiten broschiert

ISBN 978-3-415-04143-1, 44,00 €

Als 13. Band wurde die an der juristischen Fakultät der Universität Passau eingereichte Dissertation von Frank Braun in die von Heckmann und Würtenberger herausgegebene, renommierte Reihe der Schriften zum Recht der Inneren Sicherheit aufgenommen. Vor dem Hintergrund sich ständig ausweitender Polizeibefugnisse kritisiert der Verfasser die Erstarrung und die (nach herrschender Auffassung) fehlende Flexibilität des Polizeikostenrechts. Vor dem Hintergrund der Privatisierung und Kommerzialisierung der polizeilich wahrgenommenen Sicherheitsaufgaben lassen sich die Schlussfolgerungen des Verfassers, der im Gut Sicherheit eine Ware verortet, die ihren marktgerechten Preis haben muss, leicht nachvollziehen. Diese von Braun aufgezeigte, faktische Entwicklung lässt in der Tat den Schluss zu, dass es billig und rechtens ist, nicht primär den Steuerzahler, sondern zunächst den Nutznießer der polizeilichen „Dienstleistung“ hinsichtlich der veranlassten Kosten in Anspruch zu nehmen.

Auf Grundlage des verfassungsrechtlichen Gebührenbegriffs entwickelt Braun unter Heranziehung der gebührenrechtlichen Vorteilsabschöpfung ein dem Marktgedanken entsprechendes Gebührenmodell für die Erhebung von Polizeikosten. Das Werk dürfte wegen seiner erheblichen haushalterischen Bedeutung nicht nur im Kreise der Polizeiverwaltung auf Interesse stoßen. Auch Veranstalter von Großereignissen wie der „Love-Parade“ oder „Rock am Ring“, sollten sich aus wirtschaftlichen Interessen den Erkenntnissen von Braun nicht verschließen. Gerade in diesen Bereichen wird man sich einem zeitgemäßen Verständnis der Polizeikostenerstattung auf Dauer nicht verschließen können.

Die umfangreiche Arbeit ist in sechs Kapitel untergliedert und schließt mit zehn Thesen zur Finanzierung polizeilicher Aufgabenwahrnehmung, die im Folgenden kurz dargestellt werden. **Einleitend** setzt sich Braun eingehend mit der Entwicklung des Polizeirechts auseinander und stellt fest, dass aus dem Recht der Gefahrenabwehr ein vielschichtiges Recht der Inneren Sicherheit geworden ist. Insbesondere mit einer ausufernden, präventiven Aufgabenwahrnehmung wird von der Polizei gefordert, dass sie dem Wandel von Gesellschaft, Umwelt, Technik und Kriminalität Rechnung trägt. Der Staat überträgt so immer mehr Aufgabenbereiche auf einen mittlerweile völlig unzureichend ausgestatteten Polizeiparagrafen. Dies wirft unweigerlich die Frage der Finanzierbarkeit auf. Die Polizei ist unter den gegebenen Bedingungen nicht mehr in der Lage, den Schutzbedürfnissen der Bürger gerecht zu werden. Hierdurch wird das staatliche Gewaltmonopol

geschwächt und eine Verlagerung der Aufgabenwahrnehmung auf private Sicherheitsanbieter forciert. Gerade im Bereich der polizeilichen Aufgabenwahrnehmung bietet sich daher nach Braun eine gebührenorientierte Staatsfinanzierung, die es dem Bürger selbst ermöglicht, über Leistung und Gegenleistung zu bestimmen, an. Am Ende des Kapitels setzt sich der Verfasser eingehend mit den Vor- und Nachteilen auseinander, die eine verstärkte Gebührenfinanzierung mit sich bringen würde.

Im **zweiten Kapitel** untersucht Braun, inwieweit einer solchen Polizeikostenerhebung verfassungsrechtliche Schranken auferlegt sind. Er kommt in nachvollziehbarer Weise zu dem Schluss, dass grundsätzlich keine verfassungsrechtlichen Bedenken gegen eine Erweiterung der Polizeikostenerhebung sprechen. Gebührenerhebungsverbote seien allenfalls dort möglich, wo Freiheitsrechte unmittelbar zur Geltung kommen, da hier verfassungsrechtlich vorgegebene Ziele verfolgt werden, die keiner Kostenerstattung zugänglich sind. Es ist insoweit ureigenste Aufgabe des Staates die Grundrechtsausübung in diesen Teilbereichen kostenfrei zu gewährleisten. Maßvolle Kostenerstattungsregelungen und eine Inanspruchnahme von rechtswidrig Handelnden (bspw. illegal Demonstrierenden) seien hingegen grundsätzlich möglich.

Das **dritte Kapitel** stellt die erweiterte Polizeikostenerstattung in den Kontext des öffentlich-rechtlichen Abgabensystems. Braun untersucht den Gebührenbegriff unter Berücksichtigung verfassungsrechtlicher Vorgaben, grenzt diesen von der Steuer ab und stellt in Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts fest, dass die Erbringung polizeili-

6. Verwaltungsrecht

cher Dienstleistungen grundsätzlich nicht gebührenfeindlich ist.

Im **vierten Kapitel** widmet sich Braun den alternativen Finanzierungsinstrumenten. Er untersucht umfassend, ob sich auf Grundlage der geltenden Polizeikostenregelungen oder mittels allgemeiner Haftungsinstitute die Möglichkeit einer erweiterten Polizeikostenerhebung erschließen lässt. Ein besonderer Verdienst des Autors ist es, dass der in der Literatur teilweise vertretenen Auffassung, die den Schuldner schlicht zum Störer erklärt, rechtlich fundiert eine klare Absage erteilt wird.

Schwerpunkt der Arbeit ist das **fünfte Kapitel**, in welchem der Verfasser seine „Theorie zur gebührenrechtlichen Vorteilsabschöpfung bei retrospektiver Privatnützigkeit polizeilicher Aufgabenerfüllung“ entwickelt. Ausgangspunkt der Überlegungen sind der Marktgedanke und die Tendenz zum Outsourcing staatlicher Sicherheitsarbeit. Anhand einer klar strukturierten Argumentation stellt der Autor dar, dass die Polizei dort, wo sie privatnützige Leistungen am Sicherheitsmarkt anbietet, auch einen adäquaten Preis („Sicherheitsgebühr“) fordern kann. Diesem Zwecke dient der von Braun entwickelte gebührenrechtliche Ansatz.

Schließlich befasst sich der Autor im **sechsten und letzten Kapitel** mit der Frage, ob die Indienstnahme Privater als Finanzierungsmittel taugt; spricht: ob sich die öffentliche Hand mittels der Belastung Privater ihrer Finanzierungsverantwortung zu entziehen vermag. Anhand der Beispiele der Vorratsspeicherung und der Indienstnahme Privater zur Bot-Netz-Bekämpfung zeigt Braun, dass das diesbezügliche Prüfungsergebnis durchaus differenziert ausfallen kann.

Akademischer Rat a.Z. Florian Albrecht
M.A., Passau

7. Glaube | Religion | Kirche

TAGUNGSBAND

Astrid Epiney | René Pahud de Montanges | Khalil Beydoun (Hrsg.)

Religionen und Migration im Europarecht und Implikationen für die Schweiz

Religions et migration en droit européen et implications pour la Suisse
Zürich 2009
140 S., 40.90 €
ISBN 978-3-7255-5900-8

Das Verhältnis zwischen Staat und Religion ist auf schweizerischer wie auch auf europäischer Ebene komplex und gewinnt durch die zunehmende Migration sowie die wachsende Mobilität an Bedeutung.

La relation entre l'Etat et la religion au niveau national et européen est si complexe qu'elle marque le quotidien par une mobilité et une migration en croissance.

Der vorliegende Tagungsband unternimmt den Versuch, die institutionellen und grundrechtlichen Fragen des nationalen und internationalen Rechts zum Themenkreis "Religionen und Migration" kritisch zu durchleuchten.

Ce volume tente de tirer au clair les questions institutionnelles et constitutionnelles du droit national et international, qui traitent du thème de "la religion et la migration".

www.schulthess.com

Veronika Körösi | Dieter Zabel (Hrsg.)

Menschenrechte als Verantwortung der Kirchen

Globale Herausforderung - ökumenische Perspektiven; München 2010
ca. 176 S., ca. 12.90 €
ISBN 978-3-7698-1806-2

www.donbosco-fachbuchhandlung.de

FESTSCHRIFT

Inge Kroppenberg | Martin Löhnig | Dieter Schwab (Hrsg.)

Recht - Religion - Verfassung

Festschrift für Hans-Jürgen Becker zum 70. Geburtstag
Festschriften 2009
296 S., 108.- €
ISBN 978-3-7694-1059-4

Die Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker enthält die bei dem zu seinen Ehren im Sommer 2009 veranstalteten Symposium gehaltenen Vorträge,

www.giesecking-verlag.de

JAHRBUCH SCHWEIZ

Dieter Kraus (Hrsg.)

Annuaire suisse de droit ecclésial

Band 14 (2009)
Herausgegeben im Auftrag der Schweizerischen Vereinigung für evangelisches Kirchenrecht

Edite sur mandat de l'Association suisse pour le droit ecclésial Protestant

(Schweizerisches Jahrbuch für Kirchenrecht; 14)
1. Aufl., Pieterlen 2010
ca. 388 S., 62.10 €
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-03-430418-4

www.peterlang.de

Marvin Yuen

Benediktinisches Ordensrecht in Entwicklung und Gegenwart

Darstellung und Vergleich mit dem Kommunalrecht
1. Aufl. 2010
393 S., 89.- €
978-3-8329-5166-5

Die Arbeit schlägt eine Brücke zwischen staatlichem und kirchlichem Recht. Mehr als 70 Jahre nach der letzten Gesamtdarstellung des benediktinischen Ordensrechts legt der Autor eine völlig aktualisierte Darstellung vor und vergleicht seine Erkenntnisse mit dem nordrhein-westfälischen Kommunalrecht. Der Vergleich bietet sich an, da beide Rechtssysteme auf Selbstverwaltung bzw. Autonomie beruhen. Nach intensiven Recherchen unter anderem im Archiv des Heiligen Stuhls liegt eine außergewöhnliche Arbeit vor, die für Ordensrecht, Kommunalrecht und Rechtsvergleichung einen erheblichen wissenschaftlichen Fortschritt bringt. Geplant April 2010

www.nomos.de

Stephan Sünner

Staatsgesetz vor Religionsgebot?

Eine Analyse mit Bezug zum englischen Recht und zur Rechtsprechung des EGMR

1. Aufl., Frankfurt am Main 2010
279 S., EUR 57.80
(Schriften zum Staatskirchenrecht; 48)

ISBN 978-3-631-59835-1

www.peterlang.de

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

Uwe Gottwald

Formularbuch Zivilprozess

mit CD-ROM
Nachschlagewerke
2. Aufl., 2010
1200 S., 89,- €
ISBN 978-3-89655-272-3

Die praktische Arbeitshilfe im Zivilprozess für die richtige prozessstrategische Verhaltensweise in jeder Situation! Abweichend von der sonstig üblichen zivilprozessualen Literatur stellt das Handbuch von Gottwald die ZPO in ABC-Form dar. Das Buch gibt dem Anwalt zahlreiche Hinweise zum richtigen prozessstrategischen und taktischen Verhalten und unterstützt bei der Arbeit sowohl am Schreibtisch als auch vor Gericht selbst. Die Vorteile sind u. a.:

- kompaktes Handbuch
- schnelle Auffindbarkeit einzelner Problembereiche durch ABC-Form
- anwalts- und anwendungsorientierte Einführung in die Probleme sowie prozessuale Besonderheiten
- Tipps zum taktischen Vorgehen
- Beispielfälle
- Musterformulierungen
- Musteranträge
- Checklisten und Arbeitshilfen zum jeweiligen Thema mit Erläuterungen
- Einleitungen mit typischem Sachverhalt/Fall und praxisorientierte Problembeschreibung
- Inhaltsverzeichnis für jedes Stichwort
- Literaturhinweise zum jeweiligen Thema.

Erscheinungstermin: unbestimmt

www.zap-verlag.de

Thomas Rauscher (Hrsg.)

Europäisches Zivilprozess- und Kollisionsrecht

Brüssel I-VO
(Neubearbeitung 2009/2010)
Kommentar
3. Aufl., 2010
770 S., 149,- €
ISBN 978-3-86653-088-1

In dritter Auflage erscheint das Werk unter neuem Titel und in erheblich erweitertem Umfang. Die Einbeziehung des "Europäischen Kollisionsrechts" trägt dem Umstand Rechnung, dass sich seit der 2. Auflage nicht nur die auf Artikel 65 ff. EGV gestützten Verordnungen zum EuZPR vermehrt haben. Die Europäisierung des IPR, die im Römischen EWG-Übereinkommen ihren Anfang nahm, wird nun unter Verlagerung in die Kategorie der EG-Verordnung vorangetrieben. Das vertragliche und außervertragliche Schuldvertrags-IPR ist in der Rom I-VO und der Rom II-VO harmonisiert, die 2011 in Kraft tretende EG-UnterhaltsVO ist ein erstes Beispiel eines gemischten Instruments zu EuIPR und EuZPR, nachdem die Regelung des Scheidungs-IPR in Ergänzung der Brüssel IIa-VO vorerst gescheitert ist. Mit der Aufnahme aller das EuZPR und das EuIPR betreffenden Rechtsinstrumente erfüllt der Kommentar auch weiterhin den Anspruch, alle in zivilrechtlichen Fällen mit Auslandsbezug unmittelbar geltenden europäischen Rechtsinstrumente eingehend praxistauglich darzustellen und durch die nicht übersichtlicher gewordene Landschaft des Europäischen Zivilprozess- und Kollisionsrechts zu führen. Der Fortsetzungspreis bezieht sich auf die Abnahme des Gesamtwerkes.

Geplant für April 2010

www.sellier.de

Bernhard Wieczorek
Rolf A. Schütze (Hrsg.)

Zivilprozessordnung und Nebengesetze

Großkommentar in 6 Bänden
Band 7: Gesamtregister Abnahmeverpflichtung für das Gesamtwerk
Groß-Kommentare
3. Aufl., 2010
320 S., 108,- €
ISBN 978-3-89949-481-5

Der Wieczorek/Schütze ist ein Großkommentar zur ZPO. Die 3. Auflage umfasst 12 Bände plus einen Registerband und enthält auf ca. 12.000 Seiten umfassende und vertiefte Informationen zum Zivilprozessrecht. Neben der ZPO und der EGZPO sind das Internationale Zivilprozessrecht einschließlich des neuen 11. Buches zur ZPO und das Gerichtsverfassungsgesetz sowie dessen Einführungsgesetz erläutert. In den Kommentierungen werden neben der Rechtsprechung insbesondere die Fragen zum Zustellungsrecht sowie zum Europäischen Zivilprozessrecht besonders berücksichtigt. Der Kommentar ist auf die Anforderungen und Bedürfnisse der zivilrechtlichen Praxis zugeschnitten. Das Autorenteam besteht aus Richter, Rechtsanwälten und Professoren.

Geplant für Mai 2010

www.degruyter.de

9. Privatrecht

Jan Schapp | Wolfgang Schur

Sachenrecht

Lehrbücher

4. Aufl., 2010

279 S., 24,80 €

ISBN 978-3-8006-3677-8

Das Buch verschafft dem Studienanfänger einen leicht verständlichen Zugang zu den komplizierten und prüfungsrelevanten Regelungen des Sachenrechts. Das Werk gliedert sich in folgende Kapitel:

- Prinzipien des Sachenrechts
- Der Besitz
- Der Schutz des Eigentums
- Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen
- Erwerb und Verlust von Grundstücksrechten
- Die Grundpfandrechte
- Das Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten
- stellt den Gesamtzusammenhang des Sachenrechts grundlegend dar
- vermittelt ein Verständnis für die leitenden Prinzipien des Sachenrechts
- schult das sachenrechtliche Denken
- typische Fälle und Fallgruppen veranschaulichen die Materie.

Die Neuauflage berücksichtigt das Risikobegrenzungs-gesetz mit seinen Änderungen zur Grundsuld. Die eingearbeitete Rechtsprechung betrifft folgende Bereiche:

- Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch (§ 1004 BGB)
- Eigentumsübertragung
- Sicherungsübereignung
- Falsa demonstratio beim Grundstückskauf und bei der Auflassung
- kein Verzicht auf Wohnungseigentum
- Grundbuchfähigkeit der GbR
- Grundstückserwerb
- Vormerkung.

www.vahlen.de

Barbara Dauner-Lieb |
Werner Langen (Hrsg.)

BGB Gesamtausgabe

Band 2 in zwei Teilbänden: Schuldrecht
§§ 241 - 610 sowie §§ 611 - 853

1. Aufl. 2010

4400 S., 298,- €

ISBN 978-3-8329-3440-8

Die beiden Schuldrechtsbände enthalten die Kommentierung der §§ 241 - 853 BGB. Außerdem werden folgende weitere Gesetze und europäische Richtlinien erläutert:

- das Produkthaftungsgesetz
- das Unterlassungsklagengesetz
- die BGB-Informationspflichten-Verordnung
- die Zahlungsverzugs-Richtlinie
- die Verbrauchsgüterkauf-Richtlinie und die Antidiskriminierungs-Richtlinie.

In beiden Teilbänden finden sich insgesamt über 20 Schwerpunktbeiträge, die einen schnellen Einstieg in Sonderfragen ermöglichen:

- Rechtsprobleme der Lebensversicherung
- Forderungsmanagement und moderne Finanzierungsgeschäfte
- Mängelhaftung beim Immobilienkauf
- Unternehmenskauf/Autokauf/Tierkauf/UN-Kaufrecht
- WEG/Leasing/Franchiserecht/Software-Vertragsrecht
- Anwaltshaftung n Planungsverträge/Vergaberecht/VOB/B-Bauvertrag/Vertragstypen im Baurecht
- die GbR im Verfahrensrecht und im Insolvenzverfahren
- Recht der ARGE
- Gemeinschaftsprivatrecht und Zivilrechtspraxis.

Gesamtausgabe: 978-3-8329-3181-0. Der Vorzugspreis gilt für Mitglieder des DAV. Geplant 2. Hj. 2010

www.nomos.de

Marco von Münchhausen |
Ingo P. Püschel

Zivilrecht I - Jura-Profi-Box

BGB Allgemeiner Teil,
Schuldrecht Allgemeiner Teil

6. Aufl., 2010

480 S., 22,- €

ISBN 978-3-472-07405-2

So arbeiten Sie effektiv mit der JURA-PROFI-BOX: Wiederholen Sie den Lernstoff mit den Frage- und Antwortkarten. Mit jeder richtig beantworteten Frage wandert die Karte eine Stufe weiter zum Ziel. So wiederholen Sie nur die Themen, die Sie noch nicht beherrschen. Sie verlieren keine Zeit durch Wiederholungen bereits gelernter Karten. Geplant März 2010

www.luchterhand.de

Michael Beurskens

BGB I: Vertragsrecht

Schuldrecht Allgemeiner und Besonderer Teil, mit CD-ROM; 1. Aufl. 2010; 150 S., 17,90 € ISBN 978-3-17-020940-4

Verträge sind ein wesentlicher Teil des Lebens und unverzichtbarer Gegenstand von Klausuren und Facharbeiten. Anhand zahlreicher Beispiele und Schaubilder stellt das Buch vorrangig die maßgeblichen Regelungen des Schuldrechts dar, außerdem dessen systematischen Zusammenhang mit dem Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Alle wichtigen rechtlichen Fragestellungen der unterschiedlichen Vertragsformen - vom Kaufvertrag über den Mietvertrag bis hin zum (Pauschal-)Reisevertrag - werden wissenschaftlich fundiert, praxisorientiert und verständlich erläutert.

Geplant 1. Quartal 2010

www.kohlhammer.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Michael Bonefeld | Ludwig Kroiß |
Knut Werner Lange

Die Erbrechtsreform

1. Aufl.,
2010
277 Seiten
38,- €
ISBN:
978-3-935079-74-7



Die seit langem erwartete Reform des Erbrechts wird in diesem Werk zusammengefasst und aufbereitet. Die drei bekannten Autoren Bonefeld, Lange und Kroiß stellen das neue Recht und seine Auswirkungen auf die Praxis umfassend dar. Rahmen der materiell-rechtlichen Änderungen erläutern die Verfasser namentlich die für die Gestaltungspraxis erleichterten Möglichkeiten, als Erblasser Anrechnungsanordnungen auf den Erb- und Pflichtteil zu treffen. Das neue System der vereinfachten Pflichtteilsentziehung wird ausführlich erörtert. Darüber hinaus werden auch die geänderten Ausgleichspflichten von Pflegeleistungen und die neuen Stundungsvorschriften im Pflichtteilsrecht behandelt. Daneben werden ausführlich die Übergangsvorschriften des neuen Rechts erklärt. Bei ihrer Darstellung berücksichtigen die Autoren nicht nur die Erläuterungen des Gesetzgebers und die Stellungnahmen von Bundesrat und Bundestag, sondern auch die in der Literatur begleitend veröffentlichten Meinungen. In einer Synopse werden schließlich altes und neues Recht vergleichend gegenüber gestellt und die wesentlichen Änderungen überblicksartig herausgearbeitet.

www.zerb.de

DVEV

Bewertungsfragen bei Immobilien im Erbrecht

15.04.2010, München

Susanne Kollbach-Mathar | Ute Brensing

Arbeitsplatz ReFa

Familienrecht - Taktik -
Arbeitshilfen -
Organisation
1. Aufl., 2009
220 S., 34,- €
ISBN:
978-3-389655-444-4



Da sind Sie als ReFa gefragt!

Mit dem aktuellen Arbeitsbuch des Deutschen RENO-Verlags haben Sie das nötige Know-how parat, um familienrechtliche Mandate optimal vorzubereiten, zu bearbeiten und abzuwickeln. Ihr Chef wird es Ihnen danken!

Das Buch ist entsprechend praxisorientiert aufgebaut und enthält zahlreiche Mustermandate und Fallbeispiele, sowohl übliche Vorgänge als auch Spezialfälle sind hier abgedeckt. Handlungsanweisungen, Checklisten und Übersichten zum materiellen und formellen Fachwissen und Muster vervollständigen das Familienrechts-Paket für Ihre tägliche Praxis!

www.renobundesverband.de

DVEV

Ausgewählte strafrechtliche Probleme rund um den Erbfall

Tipps, Tricks und Strategien zur Einschaltung der Staatsanwaltschaft und Steuerfahndung

12.03.2010, Mannheim

IWW Institut

Abrechnung in Familiensachen nach dem FGG-ReformG

19.03.2010, Stuttgart
26.03.2010, Hamburg
27.03.2010, Berlin

Vergütungsvereinbarungen in Familiensachen
Beratung

Außergerichtliche Vertretung

Abrechnung in Verbundverfahren

- Abrechnung bei Vereinbarungen über nicht anhängige Folgesachen
- Abtrennung aus dem Verbund
- Aufnahme von Folgesachen in den Verbund

Abrechnung in selbständigen Familiensachen

Abrechnung in einstweiligen Anordnungsverfahren

Abrechnung in Beschwerdeverfahren

Die Verfahrenswerte nach dem FamGKG

Gerichtskosten nach dem FamGKG

Verfahrenskostenhilfe

- Umfang der Beiordnung
- Abrechnung bei Folgenvereinbarungen
- Abrechnung von Reisekosten

Beratungshilfe

- Die Kostenentscheidung nach dem FamFG

www.iww.de

DVEV

Workshop Ehegattentestamente unter zivil- und erbschaftsteuerlichen Gestaltungsaspekten

13.03.2010, Mannheim

11. Verkehr | Transport

Ralf Schnieders

Die Delegation der öffentlichen Dienstleistung des Schienen- personennahverkehrs

Ein deutsch-französischer Rechtsvergleich

1. Aufl., Berlin 2010
368 S., EUR 86.00
(Tübinger Schriften zum Staats- und
Verwaltungsrecht; 82)

ISBN 978-3-428-12942-3

www.duncker-humboldt.de

Neue Schwarze Liste

Am 14.7.2009 hat die Europäische Union
eine neue sog. Schwarze Liste der Airlines
mit Flugverbot in Europa veröffentlicht.

Die aktuelle Liste kann im Internet unter

<http://ec.europa.eu/transport/air-ban>

eingesehen werden.

Martin Schiefelbusch
Hans-L. Dienel (Hrsg.)

Kundeninteressen im öffentlichen Verkehr

Verbraucherschutz
und Verbraucherbeteiligung

Schriftenreihe für Verkehr und Technik,
Band 96

335 S. ISBN 978-3-503-11009-4

www.esv.info

3. Deutscher Autorechtstag

Aktuelle Bestandsaufnahmen offene Rechtsfragen richtungweisende Lösungen

Bonn
18. - 19. März 2010

Abgrenzung zwischen Sachmangel und
Verschleiß aus technischer und juristischer
Sicht

- Durchschnittliche Kfz-Lebenserwartung
- Juristische Aspekte aus Verbrauchersicht
- Juristische Aspekte aus Unternehmenssicht

Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum
Kaufrecht

Neue GVO - Vorstellung und Auswirkungen
des neuen europäischen Rechtsrahmens
auf Kfz-Vertrieb und -Service

Garantien bei Neu- und Gebrauchtwagen

Bevorstehende Änderung des Kaufrechts
(neue EU-Richtlinie)

Aktuelle Themen zum Autokaufrecht
Themen unter anderem:

- Nutzungsvergütung, Nutzungsent-
schädigung und Wertersatz
- Unberechtigte Mängelrügen
- Kappung unverhältnismäßiger
Schadensersatzansprüche

Podium- /Plenumsdiskussionen

www.deutscher-autorechtstag.de

ARGE Verkehrsrecht im DAV

48. Fachanwaltslehrgang

8.4.2010 bis 3.7.2010 in Hamburg

ARGE Verkehrsrecht im DAV

Raymond Best

Unfallmedizin für Anwälte

Berlin 16. März 2010

ARGE Verkehrsrecht im DAV

Friedrich Dencker

Verteidigung in der Hauptverhandlung im Hinblick auf Revision und Rechtsbeschwerde

Berlin 27. März 2010

Adress-Manager Straßenverkehr

CD-ROM ISBN 978-3-472-06469-5

Datenbank mit mehr als 4.400 relevanten
Adressen des Straßenverkehrswesens,
geordnet nach Behördenarten und
-hierarchien sowie anderen Vereinigun-
gen und Verbänden aus dem Bereich
Straßenverkehr. Schnelle Verlinkung über
Hyperlinks auf die entsprechende Website
der Adresse.

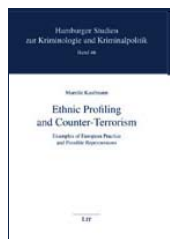
Zum Inhalt: Ministerien • Bundesverwal-
tung Fahrerlaubnisbehörden • Fahrlehr-
erausbildungsstätten • Polizeibehörden
• Zulassungsbehörden • Bußgeldstellen
Sachverständigenwesen • Technische
Überwachungsvereine • Verbände •
Verkehrsfachverlage • Versicherungen •
Wissenschaft und Forschung • Automobi-
lclubs • Linksammlung; enthält u.a. die
Mitglieder wichtiger Berufsgruppen wie
Anwälte • Sonstige Onlinequellen

12. Strafrecht und Nebengebiete

Mareile Kaufmann

Ethnic Profiling and Counter-Terrorism

Examples of European Practice and Possible Repercussions (Hamburger Studien zur Kriminologie und Kriminalpolitik; 46) Münster 2010
ISBN 978-3-643-10447-2
ca. 128 S., EUR 19.90



www.lit-verlag.de

Jörg Feldmann | Oliver Hennings

Kriminalistik für die Bundespolizei

Grundlagen für die Laufbahnausbildung
1. Aufl. Ahrensburg 2010
354 S., 28,- €
ISBN 978-3-00-029518-8

Sanjay Goel

Digital Forensics and Cyber Crime

First International IGST Conference ICDF2C 2009, Albany, Ny, USA, 30.09.-02.10.2009, Revised Selected Papers (Lecture Notes of the Institute for Computer Sciences, Social-Informatics and Telecommunications Engineering; 31) Berlin 2010, ca. 49.22 €
Erscheinungstermin: Januar 2010
ISBN 978-3-642-11533-2

www.springer.de

Raimund Wieser

Gesetz über Ordnungswidrigkeiten

Kommentar zum OWiG und den ergänzenden Bestimmungen der Strafprozessordnung, Loseblatt-Kommentar in 2 Ordnern 2010
3048 S., 89.95 €
ISBN 978-3-8073-0083-2

Ergänzungslieferungen: ca. 7 pro Jahr
Stand: Dezember 2009

Der Kommentar ist speziell für das Bußgeldverfahren aller Verwaltungsbehörden von Bund, Ländern und Gemeinden bestimmt, die allgemeine Ordnungswidrigkeiten, Verkehrs- und Steuerordnungswidrigkeiten verfolgen. Er wendet sich mit weiteren Schwerpunkten an mit Bußgeldverfahren befassende Richter und Staatsanwälte und Rechtsanwälte als Verteidiger in Bußgeldsachen. Die Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten und der ergänzenden Bestimmungen mit Schwerpunkten StPO und StVG sind ausführlich mit praktischen Beispielen erläutert. Größter Wert ist auf aktuellste Gesetzeswiedergabe und neueste Rechtsprechung gelegt, die mit den Aktualisierungen zeitnah eingearbeitet werden. Zudem sind häufig in der Vollzugspraxis benötigte Gesetzestexte und Verwaltungsrichtlinien mit weiteren Einzelkommentierungen und wichtige landesrechtliche Bestimmungen dargestellt.
Stand Lfg. 101 - 2009

www.huethig-jehle-rehm.de

Meng Yang

Die Strafbarkeit der Vorbereitungshandlung des Delikts nach dem deutschen und chinesischen StGB

1. Aufl., 2009
202 S., 39,- €
ISBN 978-3-631-58572-6

Im deutschen StGB wird eine beschränkte Strafbarkeit von Vorbereitungshandlungen im Allgemeinen Teil mit einzelnen derartigen Tatbeständen - deren Zahl vermutlich zunehmen wird - im Besonderen Teil kombiniert. Im chinesischen Strafrecht als Gegenmodell zum deutschen Recht findet sich hingegen eine prinzipielle Strafbarkeit von Vorbereitungshandlungen. Ziel der Arbeit ist es, die Voraussetzungen für eine legitime Bestrafung von Vorbereitungshandlungen des Delikts in Ausnahmefällen zu suchen. Hierzu werden zunächst die Entwicklungen der Gesetzgebung und die jeweiligen Dogmengeschichten der Vorbereitungstatbestände in Deutschland und China geschildert. Sodann wird die Strafwürdigkeit von Vorbereitungshandlungen innerhalb des Paradigmas der "Vorfeldkriminalisierung" konstruktiv diskutiert. Hierbei stellt die Verfasserin zuerst einen Zusammenhang zwischen der Frage der Strafwürdigkeit der Vorbereitungshandlung und dem materiellen Begriff der Straftat fest. Anschließend wird die Diskussion im Bezugsrahmen der Rechtsgutstheorie und der Theorie der Deliktsstruktur, die zwei kritische Prüfungsmaßstäbe für die Legitimität der Vorbereitungstatbestände bilden, weitergeführt. Letztlich kommt die Verfasserin zum Ergebnis, wie eine beschränkte Strafbarkeit der Vorbereitungshandlungen zu legitimieren und kontrollieren ist.

www.peterlang.com

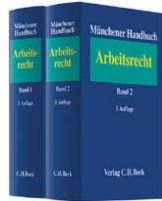
13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Reinhard Richardi | Otfried Wlotzke

Münchener Handbuch Arbeitsrecht

3. Aufl., Band 1 und 2
ISBN:
978-3-406-55553-4

Die ganze Welt
des Arbeitsrechts



Das Münchener Handbuch erläutert das Arbeitsrecht in zwei Bänden systematisch und fundiert. Berücksichtigt sind

- die arbeitsrechtlichen Gesetze und Verordnungen, v.a. im Arbeitsschutzrecht
- wichtige Tarifverträge und Unfallverhütungsvorschriften
- die höchstrichterliche Rechtsprechung
- Erkenntnisse der Rechtswissenschaft

Band 1 enthält die Grundlagen und allgemeinen Lehren des Arbeitsrechts sowie das Individualarbeitsrecht. Aktuelle Themen sind:

- Folgen der Schuldrechtsreform für das Arbeitsverhältnis
- Europäisierung des Arbeitsrechts
- Ausbau von Diskriminierungsverboten in allen Bereichen (AGG)

Band 2 behandelt das Kollektive Arbeitsrecht, das Arbeitnehmerschutzrecht und die Arbeitsgerichtsbarkeit. Neue Schwerpunkte bilden

- Reform des Betriebsverfassungsrechts
- Einführung von grenzüberschreitend organisierter Mitbestimmung auf europarechtlicher Grundlage
- wachsende Bedeutung des europäischen Arbeitsschutzrechts für das Arbeitsverhältnis und die Beziehung Betriebsrat/Arbeitgeber

www.beck-shop.de

Gerrit Horstmeier

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse

Systematische
Darstellung sämtlicher
Beschäftigungsformen
2009
361 Seiten, 39,95 €
ISBN:
978-3-89949-468-6



Nach einer Schätzung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung arbeiten mittlerweile 50 % der Arbeitnehmer in Deutschland außerhalb des tariflich gebundenen Arbeitsmarktes. Diese Situation erfordert eine Systematisierung und Neubewertung derjenigen Arbeitsverhältnisse, die nicht mit den klassischen Arbeitsverhältnissen vergleichbar sind. Mit diesem neuartigen Handbuch wird erstmals eine vollständige, systematische Darstellung dieser Arbeitsverhältnisse, wie z.B. Teilzeitarbeit, Volontariate, Werkstudenten, freie Mitarbeit, Leiharbeit u.v.m. vorgelegt. Die Darstellung verbindet wissenschaftlich fundiertes Know-how mit Praxisbezug. Der Autor ist Professor für Arbeits- und Wirtschaftsprivatrecht mit jahrzehntelanger Arbeits- und Industrieerfahrung.

www.degruyter.de

Kerstin Reiserer

Der GmbH-Geschäftsführer-Vertrag

(Heidelberger Musterverträge Bd. 36)
16. Auflage. Frankfurt am Main 2009.
29 S., 15,- €
ISBN 978-3-8005-4309-0

www.ruw.de

ZTR - Zeitschrift für Tarifrecht

Rehm-Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes
Einzelheft: 24,95 €
Erscheinungsweise:
monatlich
ISSN 1439-5908



Die Zeitschrift für Tarifrecht (ZTR) ist das übergeordnete Forum für die aktuelle Diskussion tarifrechtlicher Fragen des öffentlichen Dienstes. Angrenzende Rechtsgebiete wie z.B. das Beamten-, Personalvertretungs-, Arbeits- und Sozialrecht werden berücksichtigt, soweit sich Rückwirkungen auf das tarifliche Geschehen ergeben.

Die relevante Rechtsprechung wird zeitnah und möglichst vollständig dokumentiert, ausgewertet und gewürdigt. Die ZTR ist unabhängig und keiner der beiden Tarifparteien einseitig verpflichtet.

www.huethig-jehle-rehm.de

Stein | Kunze

Pflichten der Versicherten, Beschäftigten und Betriebsräte im Arbeitsschutz

12. Aufl. Bochum 2009
92 S., 10,20 €
ISBN 978-3-941441-27-9

www.vti-bochum.de

14. Sozialrecht

Hans H. Sowka

Elternzeit

(Düsseldorfer Schriftenreihe)
5. Auflage Meerbusch 2009
104 S., 28.80 €
ISBN 978-3-932719-44-8

www.duesseldorfer-schriftenreihe.de

Haufe SGB Office DVD

Der Gesamtkommentar zum Sozialgesetzbuch

Freiburg im Breisgau 2010, 148.- €
(Haufe Office Line)
ISBN 978-3-448-10003-7

www.haufe.de

Deutscher Caritasverband (Hrsg.)

Praxiswissen Betreuungsrecht

Für Ehrenamtliche, Familienangehörige
und Bevollmächtigte
Freiburg im Breisgau
Lambertus 2010
250 S., ca. 20.- €
ISBN 978-3-7841-1946-5

www.lambertus.de

Stiftung Warentest

Private Altersvorsorge

6. Auflage, Berlin 2010; ca. 240 S.
ISBN 978-3-86851-311-0

www.test.de

Rudolf Stumberger

Hartz IV

Das aktuelle Gesetz mit den neuen
Regelungen. Mit verständlichen Erklärun-
gen zum Ausfüllen des Antrags, Stand
01.02.10
Wien 2010
ca. 152 S., 9.90 €
Erscheinungstermin: 14.03.2010
ISBN 978-3-7093-0301-6

www.lindeverlag.at

Kay Lütgens

Straf- und Ordnungswidrigkeiten- recht in der Betreuungsarbeit

Ein Leitfaden für die Betreuungsarbeit
1. Aufl., Köln 2010
240 S., 29.80 €
ISBN 978-3-89817-597-5

www.bundesanzeiger.de

Daniel Dzamko

Aspekte der beruflichen Vorsorge nach der ersten BVG

Revision im Lichte von Verfassungs- und
Steuerrecht: Unter besonderer Berücksich-
tigung von Art. 1 Abs. 1 und 3 BVG sowie
Art. 1-li BW 2

(Basler Studien zur Rechtswissenschaft
Bd. 79)

Basel 2010
ca. 400 S., EUR 56.00
Erscheinungstermin: 28.02.2010
ISBN 978-3-7190-2969-2

www.helbing-shop.ch

Johannes Kirsch | Matthias Knuth |
Gernot Mühge | Oliver Schweer

Der Abschied von der Dienstleistung aus einer Hand

Die getrennte Wahrnehmung der Aufga-
ben nach dem Sozialgesetzbuch II
(Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung;
111)
1. Aufl., Berlin 2010
133 S., 12.90 €
ISBN 978-3-8360-8711-7

www.edition-sigma.de

Hellmut Teschner | Peter Widlar

Die Sozialversicherung der in der gewerblichen Wirtschaft selbständigen Erwerbstätigen: GSVG (Österreich)

Wien 2010
3364 S., EUR 173,14
ISBN 978-3-214-11673-6

Das GSVG (Zweiter bis Fünfter Teil)
auf dem Stand der 33. Novelle (BGBl I
2007/101) und Aktualisierung des Teiles
II Unfallversicherung - ASVG sowie des
Teiles III - FSVG! Mit aktueller Rech-
tsprechung! Der Fortsetzungspreis gilt
bei Abnahme von mindestens 3 Ergän-
zungslieferungen. Stand: November 2009.

www.manz.at

15. Wirtschaftsrecht

IWW Institut

Praxis Unternehmensrecht

Gestalten, beraten,
Prozesse führen

Erscheinungsweise:
monatlich

Merkmale
im Überblick



- Sie erhalten sofort umsetzbare Lösungen für alle Probleme rund um die Beratung von Unternehmen
- Selbst schwierigste Rechtsfragen des Unternehmensalltags werden erschöpfend beantwortet
- Renommiertere Kenner der Materie bieten "Nutzwert pur"
- "Praxis Unternehmensrecht" ist leseleicht, präzise und praxisorientiert

www.iww.de

Euroforum Verlag GmbH

Beschaffungsoptimierung mit Rahmenverträgen

14.04.2010, Köln

- Lernen Sie, Aufträge effektiv und rechtssicher mit Rahmenverträgen zu vergeben
- Informieren Sie sich darüber, welche Leistungen sinnvoll mit Rahmenvereinbarungen beschafft werden sollten
- Verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über die Planung und Organisation des Vergabeverfahrens
- Nutzen Sie Gestaltungsspielräume und erkennen Sie rechtzeitig Fallstricke

Sie erfahren an nur einem Tag alles Wissenswerte über die Gestaltung von Rahmenverträgen und Abrufszszenarien

www.euroforum.com

Klaus John

100 Antworten auf typische Fragen im Exportgeschäft

Praxisfehler im Zoll,
US-Exportrecht und
der Exportkontrolle
rechtzeitig erkennen
und verhindern 2010
300 Seiten; 39,80 €
ISBN 978-3-89817-721-4



Das Exportgeschäft ist fehleranfällig! Da der Außenhandel zahlreichen Vorschriften unterliegt, fällt es schwer, diese im Auge zu behalten und zudem den jeweiligen Erfordernissen der Praxis gerecht zu werden. Hier ist Hilfestellung gefragt, um das Fehlerpotential bereits im Vorfeld zu minimieren!

Sie wünschen sich präzise Antworten auf die in der Praxis immer wieder auftretenden Fragestellungen? Sie möchten auf die möglichen Fallstricke in der Umsetzung von Gesetzen hingewiesen werden? Das Buch greift diese Probleme auf und liefert 100 Antworten auf die drängendsten Fragen. Es hilft, die "Vogelperspektive" einzunehmen und so den Überblick zu behalten. Behandelt werden ausgewählte Problemstellungen, die dem Autor in seiner langjährigen Praxiserfahrung immer wieder begegneten. Hierbei werden Probleme branchenübergreifend betrachtet, so dass sich Mitarbeiter aller Arbeitsgebiete mit ihrem Arbeitsalltag in den aufgeführten Fällen wiederfinden können.

Vorteile des Werkes

- Das Buch behandelt Fragen und Problemfälle aus dem Alltag der Export- und Zollabteilungen in den Unternehmen und liefert präzise und praxisgerechte Antworten und Lösungen.
- Lernen Sie aus den Erfahrungen anderer!
- Leichte Umsetzung durch Merksätze und Checklisten.
- Erkennen Sie Fehlerquellen und vermeiden Sie Fallstricke, die Gesetzesverstöße und entsprechende Sanktionen nach sich ziehen könnten.

www.bundesanzeiger.de

Mathias Schaber | Kati Rehm |
Helmut Märkl | Kordelia Spies

Handbuch strukturierte Finanzinstrumente

2. Auflage
344 Seiten
94,- €
ISBN:
978-3-8021-1403-8



Strukturierte Finanzprodukte reichen von einfachen Wandel-, Aktien- oder Step-up-Anleihen über Constant Proportion Portfolio Insurance-Anleihen (CPPI-Bonds) bis zu hoch komplexen Asset Backed Securities-Konstrukten. Deren Bilanzierung erfordert gegebenenfalls eine Abspaltung und separate Bilanzierung und Bewertung von eingebetteten Derivaten, mittels derer die Zahlungsstrukturen dieser Produkte generiert werden.

Aus einem praktischen Bedürfnis heraus, nämlich bei ihrer täglichen Arbeit die Vielfalt von Finanzinstrumenten bilanziell adäquat abzubilden, haben die Verfasser die Regelungen zur Rechnungslegung in Bezug auf strukturierte Finanzinstrumente nach HGB und IFRS dargestellt, deren finanzmathematische Bewertung erläutert und auf dieser Grundlage einen umfangreichen Katalog von strukturierten Finanzinstrumenten bilanziell beurteilt.

Das Buch richtet sich daher an Bilanzpraktiker und ist - da die Bilanzierung sowohl für die Anwender der Rechnungslegungsstandards aus Investorensicht als auch aus Emittentensicht dargestellt wird - gleichermaßen interessant für Industrieunternehmen wie für Banken, Versicherungen und andere Finanzintermediäre sowie für Wirtschaftsprüfer.

www.idw-verlag.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

Robert Gallmann | Andreas Gersbach

Repetitorium Wettbewerbsrecht

Kurz gefasste Darstellung, Tafeln,
Übungen mit Lösungen

Zürich 2010
200 S., 39.80 €
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-280-07221-9

www.books.ch

Roger Zach

Schweizerisches Kartellrecht - an Wendepunkten?

Zürich 2009
122 S.
ISBN 978-3-03-751219-7

ERA EVENT

The State of Play in Implementation of the Services Directive

Main Legal and Practical Implications

Brussels, 22.-23.03.2010

The Conference will provide an overview
of the State of play in the implementation
of the Services Directive and the main
legal and practical implications.

The **Academy of European Law** offers a
broad range of Conferences and Seminars
on topics of European law in locations all
over Europe.

ERA promotes the awareness and good
practice of EU law by providing legal
Professionals with training and a forum
for debate in the form of Conferences,
Seminars, study visits, language courses,
training projects and publications.

www.era.int

Jörg Karenfort | Andreas Weitbrecht

Entscheidungen zum Europäischen Kartellrecht

Kommentierte Auswahl für Studium und
Praxis

1. Aufl., Tübingen 2010
ca. 400 S., ca. 18.90 €
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-8252-3375-4

www.utb.de

15. Frankfurter Symposium der WRP

Brennpunkte im Wettbewerbsrecht

23.04.2010

- Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Kopplung des Absatzes an
Gewinnspiele
- Irreführung durch Unterlassen
- Telefonwerbung

Auch ein Jahr nach der UWG-Reform
sind noch viele Fragen zur Auslegung
und Anwendung des UWG und der
UGP-Richtlinie offen. Auf dem 15. Frank-
furter Symposium der WRP werden die
aktuellen Entwicklungen in ausgewählten,
praxisrelevanten Themenbereichen des
Wettbewerbsrechts intensiv diskutiert.

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Joachim Bornkamm
Prof. Dr. Helmut Köhler
Dr. Reiner Münkler

Das 15. Frankfurter Symposium ist als
Fortbildung im Sinne von § 15 FAQ
anerkannt.

www.wrp.de

Wettbewerbszentrale-Seminar

Frühjahrsseminar 2010

1 Jahr UWG-Novelle 2008

Erste Rechtsprechung, offene Fragen

Erweiterter Anwendungsbereich des
UWG – AGB, Gewährleistung & Vertrags-
durchführung! • Die neue Spürbarkeits-
klausel - Auslegung durch die Gerichte
• Europarechtskonformität der Beispiels-
tatbestände? – Transparenzanforderungen,
Gewinnspielkopplung & Rechtsbruch •
Markenschutz Im UWG? – Ergänzender
Leistungsschutz, irreführende Produkt-
vermarktung & Imitationswerbung • Die
Informationspflichten des § 5a UWG in
der Praxis – Umfang u. Grenzen • Rechts-
probleme der Schwarzen Liste – Bevor-
ratungspflicht, getarnte Werbung & Co •
Europäische Entwicklungen – Was bringen
die EU-Guidelines?

Ziel & Inhalt des Seminars

In der Frühjahrsseminarreihe der Wet-
tbewerbszentrale werden die bisherigen
Rechtsprechungstendenzen und noch
bestehenden Probleme der UWG-Novelle
2008 aus Sicht der Praxis und Rechts-
wissenschaft aufgezeigt. Die Kenntnis
dieser Grundlagen hilft Ihnen bei der rech-
tssicheren Gestaltung von Werbemaßnah-
men sowie bei der kompetenten Beratung
im Lauterkeitsrecht – so sind Sie „einen
Schritt voraus“!

Zielgruppe

Die dreieinhalbstündige Veranstaltung
richtet sich an Kammer-, Unternehmens
und Verband.sjuristen sowie Rechtsan-
wältinnen, die bei der Werbegestaltung bera-
tend hinzugezogen werden, aber auch an
Unternehmer und Agenturen, die werblich
tätig sind oder Werbung konzipieren und
bereits über Erfahrung im Lauterkeitsrecht
verfügen.

www.wettbewerbszentrale.de

17. Gewerblicher Rechtsschutz

Stefan Heutz

Das Spannungsverhältnis zwischen den Immaterialgüterrechten und der kartellrechtlichen Kontrolle marktbeherrschender Unternehmen

Zugleich eine Arbeit zur Bestimmung des Schutzzwecks der gewerblichen Schutzrechte und des Urheberrechts
1, Aufl., Frankfurt am Main 2010
240 S., 52,80 €
(Europäische Hochschulschriften - Reihe II; 4964)
ISBN 978-3-631-59677-7

www.peterlang.com

Sibylle Zwanzger

Das Gemeinschaftsgeschmacksmuster zwischen Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht

Zugleich ein Beitrag zur europäischen Zivilrechtsdogmatik

(Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht Bd. 34)

1. Aufl., Tübingen 2010
327 S., 59,00 €

ISBN 978-3-16-150314-6

GRUR-Seminar der DeutschenAnwaltAkademie

Probleme des Patentnichtigkeitsverfahrens unter Berücksichtigung der Neuerungen 2009

Mannheim 20.03.2010

Referentin:
Gabriele Winkler vorsRiBPatG a.D.

Tanja Lau

Perspektive Patentanwalt 2010: Herausforderungen zwischen Technologie und Recht

3. Auflage, München 2010
ca. 184 S., 19,90 €
ISBN 978-3-941144-08-8

www.e-fellows.net

Rechtsprechungsreport 2010

Neueste Entscheidungen – mit neuer Methode hochverdichtet analysiert und formularmäÙig aufbereitet

München 07.05.2010

VorsRiOLG Dr. Thomas Kühnen
RIBGH Prof. Dr. Peter Meier-Beck

www.seminare.recht.de

PCT in der Praxis

Von PA Dr. Ole Trinks
zugelassener Vertreter vor dem EPA
und HABM

2. Auflage 2010
ca. 210 Seiten, kartoniert, ca. €78,-
ISBN 978-3-452-27211-9

Die aktualisierte und auf den Stand vom 31.12.2009 gebrachte Praxis-Darstellung enthält Fallbeispiele, Tabellen und Diagramme sowie alle wichtigen Themenkomplexe der bisherigen Europäischen Eignungsprüfungen.

www.heymanns.com

Thomas Keiderling

Geist, Recht und Geld

Die VG-WORT 1958-2008

Berlin 2008

ISBN 978-3-89949-450-1

Das anlässlich des 50-jährigen Bestehens der VG WORT herausgegebene Werk beschreibt nach einer Einführung in die Vorgeschichte des Vereins die Vereinsgeschichte von 1958 bis 2008. Jeweils eigene Kapitel sind der Gründungsphase und dem Aufbau 1858-1978 sowie der Konsolidierung und der Institutionalisierung 1978-2008 gewidmet. Untrennbar verbunden mit der Geschichte der VG WORT sind die verschiedenen Urheberrechtsreformen, die in ihren Auswirkungen ebenfalls einer genauen Betrachtung unterzogen werden. Die rasante Entwicklung technischer Neuerungen und die Probleme bei der Rechtswahrnehmung im digitalen und multimedialen Zeitalter geben Gelegenheit zu Ausblick und Perspektiven. Essays zu besonderen Aspekten der Vereinsgeschichte runden diese Darstellung in anschaulicher Weise ab.

www.degruyter.de

GRUR-Seminar der DeutschenAnwaltAkademie

Forschungs- und Entwicklungsverträge

Köln 26. 3. 2010

Referent: RA Dr. Lorenz Kaiser

GRUR-Seminar der DeutschenAnwaltAkademie

Kennzeichenrecht Marken - Firmen - Titel - Domains

Hamburg 26.03.2010

Referent: Prof. Joachim Starck

18. Steuerrecht

Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater e.V.

Handbuch zur Körperschaftsteueranlagerung 2009

2010
5000 Seiten
26,- €
ISBN:
978-3-406-59611-7



Das KSt-Handbuch enthält neben der geschlossenen

Wiedergabe des KStG im Hauptteil die einzelnen KStG-Vorschriften in Verbindung mit den zugehörigen Bestimmungen der KStDV, der KStR/KStH und den einschlägigen Verwaltungsanweisungen. Im Anhang sind als relevante Nebengesetze wiedergegeben: KapErhStG, UmwStG in neuer und alter Fassung mit drei BMF-Schreiben betr. Zweifels- und Auslegungsfragen, InvStG, SolZG.

Das KSt-Handbuch 2009 berücksichtigt in der geschlossenen Wiedergabe alle Gesetzesänderungen zum 1.1.2010 (in Bezug auf die neue Legislaturperiode noch nicht benennbar) und stellt in seinem Hauptteil konsequent auf den Veranlagungszeitraum 2009 ab.

Auch die Nebengesetze im Anhang werden mit allen aktuellen Änderungen - derzeit ebenfalls noch nicht benennbar - versehen.

Wichtige neue Verwaltungserlasse und neueste Rechtsprechung zur Körperschaftsteuer in Hauptteil und Anhang runden das Werk ab.

Mit allen Gesetzesänderungen ab 1. Januar 2010.

Für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Finanzverwaltung, Finanzgerichtsbarkeit.

www.beck-shop.de

Bundesministerium der Finanzen

Richtsatzsammlung für das Kalenderjahr 2008

zur Verprobung und Schätzung von Umsätzen und Gewinnen und Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben 2009

35 Seiten, 8,60 €
ISBN 978-3-503-12421-3



Diese Broschüre enthält die amtliche Richtsatzsammlung in übersichtlicher und praxisgerechter Form.

Die Richtsätze sind primär ein Hilfsmittel für die Finanzverwaltung, Umsätze und Gewinne der Gewerbetreibenden zu verproben, insbesondere im Rahmen einer steuerlichen Betriebsprüfung. Sie dienen ferner als Anhaltspunkt, um die Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei Fehlen anderer geeigneter Unterlagen zu schätzen, zum Beispiel bei fehlender oder nicht ordnungsgemäßer Buchführung.

Die Richtsätze wurden für die einzelnen Gewerkeklassen auf der Grundlage von Betriebsergebnissen zahlreicher geprüfter Unternehmen ermittelt. Auch für die betriebswirtschaftliche Kontrolle im Unternehmen und als Vergleichsgrundlage für die steuerberatenden Berufe sind sie von großem praktischen Interesse.

www.esv.info

NWB Steuer-TV

„So einfach wie fernsehen“: Ab sofort präsentiert der NWB Verlag immer ab Freitag aktuelle Steuernachrichten im TV-Format als Abo-Modell

Bewegte Bilder sagen oft mehr als tausend Worte. Deshalb gibt es jetzt im Internet „NWB Steuer-TV“ – die erste Nachrichtensendung für Steuerberater und Kanzleimitarbeiter. Jeden Freitag ab 14 Uhr ist die aktuelle Ausgabe online abrufbar. Pro Sendung werden bis zu neun aktuelle Steuerthemen aufbereitet und von einem Moderator präsentiert. In der Regel geht es um die neuesten Entscheidungen des Bundesfinanzhofs und der Finanzgerichte sowie um interessante Verwaltungsanweisungen. Üblicherweise dauert jede Sendung rund 15 Minuten.

Wenn freitags doch einmal keine Zeit ist, kann die Sendung später abgerufen werden. Es steht ein Archiv mit allen Sendungen der letzten Wochen in der NWB Datenbank zum Abruf bereit. Zudem stehen nahezu alle zitierten Quellen im Volltext zur Verfügung. Ergänzt wird die Sendung durch einen Überblick der aktuellen Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen, die in der letzten Woche zusätzlich veröffentlicht worden sind. Auch besteht die Möglichkeit, die Inhalte in der NWB Datenbank tiefergehend zu recherchieren. Dies fügt sich nahtlos in die NWB Konzeption ein, dass der Inhalt aller Angebote, sei es Print, Online, Audio oder Seminar, komfortabel zu recherchieren ist.

Christian Herold, Verlagsbereichsleiter Steuer- und Wirtschaftsrecht beim NWB Verlag, erläutert: „Das Echo unserer Kunden auf das neue Format NWB Steuer-TV ist hervorragend. Steuerprofis erhalten alle relevanten Informationen für ihren Berufsalltag – ohne stundenlanges, mühsames Lesen. Wichtige Gesetzesentscheidungen der Woche werden unterhaltsam und im Stile einer Nachrichtensendung aufbereitet. Das einzigartige Tool ergänzt unser breites Informations-

Portfolio, das von Fachzeitschriften über die NWB Datenbank und Community bis hin zu Seminaren reicht. Es eignet sich auch für Aus- und Weiterbildungszwecke in den Kanzleien.“

19. Umwelt | Agrar | Energie

Alexander Ruch

Schweizerisches Bundesverwaltungsrecht

Band VI: Umwelt - Boden - Raum
1. Aufl., 2010
680 S., 195.60 €
ISBN 978-3-7190-2910-4

Der Schutz der Umwelt, die Gestaltung und Nutzung des Raums und die Verfügung über Boden konstituieren komplexe Bundesaufgaben, die schon auf der Stufe der Verfassung in einer Vielzahl und Vielfalt an Kompetenzbestimmungen niedergelegt sind. Auf Gesetzes- und Verordnungsebene fächern sich die Grundlagen des Bundesverwaltungsrechts in diesen Bereichen besonders stark auf. Es ist zwar unausweichlich, dass die Einzelbereiche als solche dargestellt werden, doch verbietet sich insgesamt eine sektorielle Betrachtung, da die Ziele und Inhalte der verschiedenen Normen und Erlasse miteinander verzahnt sind. Die Festsetzung von Nutzungsplänen hat sowohl komplexe übergeordnete finale und raumplanerische Vorgaben als auch ineinander greifende Ordnungen des Raumplanungs-, Immissionsschutz-, Natur- und Gewässerschutzrechts, des Abfall- und Stoffrechts und weiterer verwaltungsrechtlicher Gebiete zu beachten. Der vorliegende Band stellt das Bundesverwaltungsrecht, das Umwelt, Boden und Raum zum Gegenstand hat, systematisch dar und zeigt die wechselseitigen Verflechtungen auf.

www.helbing-shop.ch

Reinhard Slepcevic

Litigating for the Environment

EU Law, National Courts and Socio-Legal Reality
2010; 244 S., 34.90 €
ISBN 978-3-531-16842-5

The Natura 2000 Directives are the very cornerstone of European Union nature conservation policy which create a considerably stricter environmental protection regime than national laws do. The member states, however, have failed to implement the Directives even despite strong pressure from the European Commission. Reinhard Slepcevic shows how French, German, and Dutch environmental organisations try to enforce the Directives through national courts, though with varied success. The author explains the situation by arguing that it will only be possible to enforce EU law effectively through litigation under particular conditions. The consequences, not only for private judicial law enforcement but also for European integration and democratic governance, are significant. This book is essential reading for researchers and students from the social sciences, in particular sociology and political science, as well as for practitioners in the field of environmental protection.
VS Verlag für Sozialwissen.

www.vs-verlag.de

Hans-Joachim Koch (Hrsg.)

Umweltrecht

Handbücher
3. Aufl., 2010
760 S. 44.80 €
ISBN 978-3-452-27264-5

Das als Handbuch konzipierte Werk richtet sich vorrangig an die in der Praxis tätigen Juristen. Aufgrund seiner anschaulichen, sehr gut verständlichen und kompakten Darstellung eignet es sich jedoch ebenso für die universitäre Schwerpunktausbildung. Das Autorenteam hat durchweg die tatsächliche Belastungssituation, die völker- und europarechtlichen Vorgaben, den verfassungsrechtlichen Rahmen sowie insbesondere die Rechtsentwicklung wesentlich prägende Rechtsprechung berücksichtigt.

Veranschaulicht wird der Text durch Schaubilder und Tabellen. Die 16 selbständigen Kapitel behandeln unter anderem:

- Das Umweltvölkerrecht sowie das EU-Umweltrecht
- Das allgemeine Umweltverwaltungsrecht
- Die Kernmaterien des Umweltrechts sowie
- der Umweltschutz als Querschnittsaufgabe

Geplant Februar 2010

www.heymanns.com

Jan Busche | Viola Schmid

Energierrecht

Rechtliche Grundlagen der Elektrizitäts- und Gaswirtschaft; Leitfäden 2010
220 S., 22.95 € ISBN 978-3-540-41281-6

Das Buch bietet einen Überblick über das Energierrecht, der die Darstellung der Literaturquellen, der tatsächlichen Struktur der Stromwirtschaft, wie auch der betroffenen Rechtsebenen (deutsches Recht und Gemeinschaftsrecht; Verfassungsrecht und EnWG, GWB und Zivilrecht) umfasst. Das Buch unterscheidet sich von anderen Einführungen in das Energierrecht durch die ganzheitliche, praxis- und problemorientierte Behandlung des Ineinandergreifens von zivil- und öffentlich-rechtlichen Aspekten. Das europäische Energierrecht wird im Kontext der deutschen Umsetzungsakte vorgestellt. Der Schwerpunkt der Darstellung ist die Stromwirtschaft; auf Parallelen und Besonderheiten der Gaswirtschaft wird in einem resümierenden Kapitel eingegangen.

Geplant März 2010

www.springer.com

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

BAYERN

Baumgartner | Dirnberger | Jäde |
Schiebel | Strunz | Wallraven-Lindl |
Weiß

Das Baurecht in Bayern

Sammlung der in Bayern geltenden bundes- und landesrechtlichen Vorschriften mit Kommentaren zum Baugesetzbuch, zur Bayerischen Bauordnung und zur Baunutzungsverordnung Loseblattsammlung in 4 Ordnern

2010; 4950 S., 96.- €
ISBN 978-3-415-00603-4

Das seit Jahrzehnten als Standardwerk in Bayern eingeführte Loseblattwerk enthält:

- allgemeine Vorschriften (mit Organisations-, Kosten- und Bauberufsrecht)
- das Baugesetzbuch, die Baunutzungsverordnung und die Bayerische Bauordnung, jeweils mit Vollzugsvorschriften und Kommentar
- das Planungs-, Bau- und Bodenrecht in anderen Rechtsgebieten, so u.a. Raumordnung und Landesplanung, Denkmalschutz, Verkehrs- und Wegerecht, Naturschutzrecht und Landschaftspflege, Wasserrecht, Immissionsschutzrecht und Umweltverträglichkeitsprüfung, Gewerberecht und Abfallentsorgungsrecht.

Das Werk muss für mindestens ein Jahr bezogen werden.

Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Quartalsende. Stand: September 2009.
Stand Lfg. 161 - 2009

www.boorberg.de

Heidrun K. Goihl

Schritt für Schritt zur Immobilie

Ein Ratgeber für Bauherren, Bankberater und Investoren. 8., aktualisierte und erweiterte Neuauflage Berlin 2009 ca. 160 S., 12,85 €
ISBN 978-3-87169-546-9

Deutscher Baugerichtstag e.V.

3. Deutscher Baugerichtstag

07.-08.05.2010, Hamm

Der 3. Deutsche Baugerichtstag steht ganz im Zeichen der politischen Initiativen zum Bau- und Vergaberecht. Aufgrund der Koalitionsvereinbarung der Regierungsparteien stehen das private Baurecht, das Vertrags- und Honorarrecht der Architekten und Ingenieure und das Vergaberecht auf dem Prüfstand. Die Politik ist offenbar gewillt, Fehlentwicklungen in diesen Rechtsgebieten entgegenzutreten und die Rahmenbedingungen für die Vergabe, die Planung und das Bauen nachhaltig zu verbessern.

Der 3. Deutsche Baugerichtstag wird diese Initiative begleiten und sich intensiv mit den Problemen und den Lösungsvorschlägen befassen. In den Arbeitskreisen "Bauvertragsrecht", "Vergaberecht", "Architektenrecht" und "Bauträgerrecht" werden dazu Thesen zu strukturellen Fragen von grundlegender Bedeutung vorgestellt, die sicher einen erheblichen Diskussionsbedarf auslösen werden. Auch im Arbeitskreis "Sachverständigenrecht" werden aus baubetrieblicher Sicht interessante Thesen zur Vergütung für Nachträge entwickelt, die von den bisherigen Rechtsvorstellungen deutlich abweichen.

Eng im Zusammenhang mit der Entwicklung des Baurechts stehen die Möglichkeiten und Formen einer Adjudikation wie sie im Arbeitskreis "Außergerichtliche Streitbeilegung" im Anschluss an die Ergebnisse des letzten Deutschen Baugerichtstags geprüft werden.

Zum ersten Mal tagt der Arbeitskreis "Öffentliches Baurecht". Er wird sich mit den praktisch äußerst bedeutsamen Fragen des öffentlichen Bau- und Planungsrechts für die Umweltprüfung und den Naturschutz beschäftigen.

www.baugerichtstag.de

IBR Seminare

Einführung in die VOB/B

Die wichtigsten Themen des Bauvertragsrechts
10.03.2010, Mannheim

Wer immer mit der Abwicklung von Bauvorhaben befasst ist - sei es vor Ort auf der Baustelle als Bauleiter oder bei der Kalkulation, Abrechnung oder bei der Bearbeitung von Mängelansprüchen - muss die wichtigsten Spielregeln der VOB/B kennen. Denn immer noch werden die allermeisten Bauverträge auf der Grundlage der VOB/B geschlossen. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer anhand anschaulicher und eingänglicher Beispiele in die wichtigsten Themen der VOB/B einzuführen. Alle Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die wichtigsten Regeln zu verstehen und selbstständig anzuwenden, damit sie bei der Lösung der Probleme im Alltag Sicherheit gewinnen.

- Abschluss des Bauvertrags
- Vollmacht
- Vergütung der Bauleistungen
- Die Bezahlung der Bauleistung
- Bauzeit und Ansprüche des Auftraggebers
- Bauzeit und Ansprüche des Auftragnehmers
- Die Dokumentation des Bauablaufs
- Kündigung des Bauvertrags durch den Auftraggeber
- Kündigung des Bauvertrags durch den Auftragnehmer
- Abnahme
- Mängelansprüche
- Sicherheiten

www.ibr-online.de

Gero Schneider

Der Immobilienkaufvertrag

(Heidelberger Musterverträge Bd. 134)
Frankfurt am Main 2010. ca. 45 S., 15.- €
Erscheinungstermin: Februar 2010
ISBN 978-3-8005-4313-7

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

Jochem Gröning (Begr.) |
Claudia Weihe-Gröning (Begr.) |
Ina Gerstberger |
Andreas Reinhart (Hrsg.)

Heilmittelwerberecht

Kommentar zum
deutschen und
europäischen Recht
ISBN:
978-3-8047-2586-7



Im Heilmittelwerberecht überschneiden sich deutsche und europäische Rechtsvorschriften. In vielen wichtigen Fragen herrscht Unsicherheit über die Anforderungen des Gemeinschaftsrechts und seine vollständige Umsetzung in nationales Recht. Die Kommentierung zum deutschen Heilmittelwerbe-gesetz geht konsequent auf die Bezüge zum Gemeinschaftsrecht ein. Bei allen Vorschriften wird die Richtlinienkonformität untersucht. Das nationale Recht wird umfassend und fundiert auf dem neuesten Stand von Rechtsprechung und Fachliteratur dargestellt. Der Kommentar bietet dem Praktiker dogmatisch abgesicherte Stellungnahmen zu allen Themen und Problemen des Heilmittelwerberechts. "Der Kommentar bietet dem Praktiker eine Fülle von Hintergrundinformationen zu den deutschen und europäischen Vorschriften. Die Rechtsprechung wird ausführlich nachgewiesen und mit durchaus kritischen Kommentaren bedacht." (Zeitschrift für Recht und Politik im Gesundheitswesen) "Der Kommentar vermittelt rechtlich begründete Antworten zu aktuellen Themen und Problemen des Heilmittelwerberechts." (Deutsche Apotheker Zeitung) "Das Werk bietet eine kompakte und verlässliche Grundlage zur Beurteilung aller heilmittelwerberechtlichen Fragen." (Deutsche Lebensmittel-Rundschau) einschließl. 3. Akt.Lfg. 2009. 1074 S. 2 Ringordner, Fortsetzungswerk, Loseblatt-Ausgabe

www.wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de

Bianca Büchner

Körpersubstanzen als Forschungsmaterialien

Aufklärung und Einwilligung bei der Entnahme und Verwendung von Körpersubstanzen (Medizinrecht in Forschung und Praxis, Bd. 22)
1. Aufl. Hamburg 2010
320 S., 88.- €
Erscheinungstermin: Februar 2010
ISBN 978-3-8300-4831-2

www.verlagdrkovac.de

EFFL Conferences

2nd EFFL Summer Academy on Global Food Law & Policy

26.-30.07.2010, Italy

Following the success of its previous edition, Lexxion, publisher of the European Food and Feed Law Review (EFFL), launches the 2nd EFFL Summer Academy on Global Food law & Policy. The academy will offer scientific reflection and discourse on key legal and policy issues in European and world food law as well as information and updates on the latest developments. This will be achieved through a dynamic, informal and highly interactive fiveday programme, which includes lectures, presentations, discussion groups and social activities.

The faculty of the academy consists of food experts coming from relevant authorities, European and US institutions, academia, industry and legal practice. The academic director of the summer academy is Alberto Alemanno, Associate Professor of Law at HEC Paris.

www.lexxion.de

Min Su Choi

Der Umgang mit überzähligen Embryonen in Deutschland und Südkorea

(Europäische Hochschulschriften :
Reihe 2, Rechtswissenschaft ; Bd. 4990)
Frankfurt am Main 2010
260 S., 46.80 €
ISBN 978-3-631-59662-3

www.peterlang.com

USA

SPDD The College on Problems of Drug Dependence

72nd Annual Meeting
12.-17.06.2010, Arizona

www.cpdd.vcu.edu

Tanja Henking

Wertungswidersprüche zwischen Embryonenschutzgesetz und den Regelungen des Schwangerschaftsabbruchs?

Am Beispiel des Verbots der Präimplantationsdiagnostik
1. Aufl., Baden-Baden 2010
ca. 274 S., ca. 68.- €
ISBN 978-3-8329-5131-3

Ralph Klaßmann | Dirk Lewejohann |
Helmut Offermanns | Danielle Peters |
Gernot Wagner | Hans U. Lang |
Armin Burhoff

Besteuerung der Ärzte, Zahnärzte und sonstiger Heilberufe

mit Vertragsmustern und Arbeitshilfen
7. Auflage, 2009; 84.- €
ISBN 978-3-482-55043-0

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

Andreas Lutz | Isabel Nitzsche

Praxisbuch Pressearbeit

So machen Sie sich, Ihr Unternehmen, Ihre Organisation bekannt
2., überarbeitete Auflage Wien 2010
ca. 184 S., 17.90 €
Erscheinungstermin: 28.02.2010
ISBN 978-3-7093-0293-4

IG Metall (Hrsg.)

Entgelt in der ITK-Branche 2010

Eine Erhebung in der Informationstechnologie- und Telekommunikationsbranche
Frankfurt am Main 2010
148 S., ca. 14.90 €
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-7663-3967-6

Daniela Mederle

Die Regulierung von Spam und unerbetenen kommerziellen E-Mails

(Schriftenreihe zum gewerblichen Rechtsschutz des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Patent, Urheber- und Wettbewerbsrecht Bd. 162)
Köln 2009
420 S., 108.- €
ISBN 978-3-452-27268-3

www.bund-verlag.de

Volker Haug

Internetrecht

Erläuterungen mit Urteilsauszügen, Schaubildern und Übersichten
2. Aufl., Stuttgart 2010
ca. 400 S., ca. 29.- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-17-021259-6

Josef Haverkamp

Der sichere Betriebsrats-PC

Tipps und Arbeitshilfen nach dem neuen Datenschutzrecht
Frankfurt am Main 2010
112 S., ca. 12.90 €
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-7663-3974-4

Jan D. Roggenkamp

Web 2.0 Plattformen

Band 20
1. Auflage, Stuttgart 2010
ca. 260 S., 48.- €
ISBN 978-3-415-04406-7

www.kohlhammer.de

www.bund-verlag.de

www.boorberg.de

Rolf Schwartmann

Die Beteiligung von Presseunternehmen am Rundfunk

Rechtsgutachten zur Novellierung des § 33 Abs. 3 LMG NRW (Studien zum deutschen und europäischen Medienrecht; 44)
1. Aufl., Frankfurt am Main 2009
182 S., 44.80 €
ISBN 978-3-631-59884-9

Klaas Bosch

Die Kontrolldichte der gerichtlichen Überprüfung von Marktregulierungsentscheidungen der Bundesnetzagentur nach dem Telekommunikationsgesetz

(Veröffentlichungen des Instituts für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Regulierungsrecht der Freien Universität Berlin, Bd. 18)
1. Aufl., Frankfurt am Main 2010
416 S., 77.80 €
Erscheinungstermin: Februar 2010
ISBN 978-3-631-59595-4

Worfgang Feiel | Werner Doralt

KODEX Telekommunikation

3. Aufl., Wien 2010
1384 S., EUR 66.10
ISBN 978-3-7073-1621-6

Linde Verlag Wien

www.peterlang.de

www.peterlang.de

Olaf Borngräber

Rechtlicher Schutz von Webseiten

Wie kann ich meine Internetseite vor Nachahmung schützen?

1. Aufl. Hamburg 2010
ca. 120 S., EUR 49.50

ISBN 978-3-8366-8266-4

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

WM Seminare

3. Update Anlageberatungshaftung

15.03.2010, Frankfurt-Eschborn

Zielsetzung

Die derzeit andauernde Finanzkrise hat nicht nur Bankbilanzen kräftig durcheinander gewirbelt, sondern auch zahlreiche Sparerdepots in Mitleidenschaft gezogen. Überwunden geglaubte Risiken (Stichwort: Emittentenrisiko) realisierten sich. Zahlreiche Anleger fühlen sich durch ihren Anlageberater schlecht beraten.

Genau hier greift dieses Seminar ein. Es will Ihnen die aktuelle Rechtsprechung zur Anlageberatungshaftung erläutern und Ihnen wertvolle Tipps für den Instanzenzug geben. Gleichzeitig sollen die Pflichten einer Bank bei der Anlageberatung herausgearbeitet und wertvolle Tipps für die tägliche Arbeit gegeben werden. Darüber hinaus wird anhand von praktischen Fällen die Praxis der „Anlegerschutzprozesse“ erläutert und ein Einblick in den Anlegerschutz für institutionelle Investoren gewährt. Ein Seminar, das der Vertiefung und der Auffrischung des eigenen Kenntnisstands dient sowie Tendenzen in der Rechtsprechung und neue Erkenntnisse zum Bereich Anlageberatungshaftung vermittelt. Anregungen für die anwaltliche Praxis werden dabei nicht zu kurz kommen!

Programm

- Aktuelle Rechtsprechung zur Anlageberatungshaftung
- Pflichten der Bank bei der Anlageberatung I
- Pflichten der Bank bei der Anlageberatung II
- Aktuelle Entwicklungen bei Anlegerschutzprozessen I
- Aktuelle Entwicklungen bei Anlegerschutzprozessen II
- Anlegerschutz für institutionelle Investoren
- Abschlussfragerunde/-diskussion

www.wmseminare.de

VersicherungsForum

Das neue Versicherungskartellrecht 2010
11.03.2010, Köln

Die Veranstaltung bietet einen Gesamtüberblick über die aktuellen für Versicherer relevanten Entwicklungen und eine erste Einschätzung der neuen GVO. Auch in der Krise hat das Kartellrecht nichts von seiner erheblichen Bedeutung für Unternehmen verloren. Neben dem stets aktuellen Thema Fusionskontrolle, das aufgrund häufiger Kooperationen zunehmend auch für kleinere Unternehmen relevant wird, werden Themen wie Kartellschadensersatzklagen, Streitigkeiten mit Vertriebspartnern und Fragen der Haftung von Beratern, Konzernobergesellschaften, Organmitgliedern sowie Compliance-Verantwortlichen aufgrund neuer Rechtsentwicklungen immer brisanter. Millionenbußgelder gegen Versicherer und Vermittler in anderen Ländern, wie jüngst in Spanien, zeigen zudem, dass für die Branche ein latentes kartellrechtliches Risiko besteht. Nicht zuletzt aber muss sich die Versicherungswirtschaft auf eine neue Versicherungs-Gruppenfreistellungsverordnung der Europäischen Kommission einstellen, durch die der rechtliche Rahmen für Kooperationen im Versicherungsbereich erheblich verändert wird.

Schwerpunkte der Tagung sind die Darstellung der neuen Regelungen der Versicherungs-Gruppenfreistellungsverordnung und deren Auswirkungen, ein Überblick über den aktuellen Stand der kartellrechtlichen Bewertung einzelner Kooperationsformen sowie andere aktuelle Entwicklungen des Kartellrechts mit besonderer Bedeutung für die Versicherungsbranche.

Programm

- Einführung: Grundzüge des Versicherungskartellrechts
- Die neue Versicherungs-GVO und aktuelle versicherungsrelevante Schwerpunkte der GD Wettbewerb mit anschließender Diskussion

- Das deutsche Versicherungskartellrecht nach der neuen VersicherungsgVO und Neues zu den Fallgruppen des Versicherungskartellrechts
- Übersicht über aktuelle Entwicklungen des deutschen und europäischen Kartellrechts und deren Bedeutung für die Versicherungswirtschaft, u.a.

www.vvw.de

WM Seminare

Der Weg zur Pfandbriefbank

23.03.2010, Frankfurt-Eschborn

Programm

- Der spezialgesetzliche Rahmen zum deutschen Pfandbrief
- Beleihungswertermittlung für Pfandbriefbanken
- Anforderungen im Lizenzierungsverfahren
- Praxisbeispiele zu den Anforderungen von Gesetzgeber und Bankenaufsicht
- Der Pfandbrief im Kontext der Refinanzierungsstrategie
- Pfandbriefe - weiterhin ein solides Investment

www.wmseminare.de

Wolfgang Kleiber | Hans-Georg Tillmann

Tabellenhandbuch zur Ermittlung des Verkehrswerts und des Beleihungswerts

Tabellen, Indizes, Formeln und Normen für die Praxis

2. Aufl., Köln 2010

620 S., 58,- €

ISBN 978-3-89817-831-0

24. Asylrecht | Ausländerrecht

Christiane Falge |
Andreas Fischer-Lescano |
Klaus Sieveking (Hrsg.)

Gesundheit in der Illegalität

Rechte von Menschen ohne
Aufenthaltsstatus

1. Aufl., 2009
237 S., 58.- €
ISBN 978-3-8329-4784-2

In Deutschland leben ca. 1 Mio., in der EU zwischen 2,8 und 6 Mio. Menschen ohne regulären Aufenthaltsstatus. Irreguläre Migration wurde in Deutschland und in der EU anerkannter Bestandteil der Migrationspolitik. Anders als beim Grenzkontrollregime herrscht auf nationaler und europäischer Ebene Uneinigkeit insbesondere über die Zugangsrechte zu den staatlichen Gesundheitssystemen. In der EU gibt es unterschiedliche Umgangsformen in der Gesundheitsversorgung für Personen mit illegalem Status. Die Publikation fasst die Ergebnisse der interdisziplinären Konferenz von Ende 2008 in Bremerhaven über "Gesundheit in der Illegalität. Rechte von Menschen ohne Aufenthaltsstatus" zusammen. Sie vereint Beiträge von deutschen und anderen europäischen Wissenschaftlern und Praktikern insbesondere zu den Versorgungspraxen aus deutscher Sicht (Berlin, Bremen, Hamburg) sowie der einzelner europäischer und außereuropäischer Staaten. Erörtert werden Möglichkeiten der europäischen Harmonisierung sowie Rechtsansprüche nach dem UN-Sozialpakt und der Wanderarbeitnehmerkonvention. Die Beiträge offenbaren die Notwendigkeit einer Novellierung der Meldepflicht an die Ausländerbehörden nach § 87 Aufenthaltsgesetz.

www.nomos.de

SCHWEIZ

Schweizer Asylrecht, EU-Standards und internationales Flüchtlingsrecht

Eine Vergleichsstudie

1. Aufl., Zürich 2009
562 S., 55.70 €
ISBN 978-3-7272-9529-4

Mit den Schengen/Dublin-Assoziationsabkommen gelangt ein zentraler Rechtsakt der europäischen Asylrechtsharmonisierung, die Dublin-II-Verordnung, unmittelbar in der Schweiz zur Anwendung. Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union entschieden mit dem Amsterdamer Vertrag, die Asylpolitik zur Gemeinschaftsaufgabe zu machen und für zentrale Bereiche des Asylrechts Mindeststandards festzulegen. In der ersten Phase der EU-Asylharmonisierung wurden Richtlinien mit Mindeststandards verabschiedet, sie kommen in den Mitgliedstaaten zur Anwendung. Die Schweiz wird den EU-Asyl-Acquis zunehmend berücksichtigen müssen. Die vorliegende Studie vergleicht das schweizerische Flüchtlingsrecht mit den europäischen Rechtsnormen. Darüber hinaus wird die Vereinbarkeit des Schweizer Rechts und des europäischen Rechts mit internationalen Standards überprüft, wie sie die Genfer Flüchtlingskonvention und andere Menschenrechtsinstrumente festlegen.

Stämpfli Vlg./CH

ÖSTERREICH

Asylgesetz / Asylgerichtshofgesetz

Texte - Materialien - Judikatur
Stand: 01. April 2009; 4. Aufl., 2009;
230 S., 25.- € ISBN 978-3-902460-95-0

Das Buch enthält den Gesetzestext des AsylG und des AsylGHG. Bei den einzelnen Bestimmungen sind die Erläuterungen der parlamentarischen Materialien (Regierungsvorlagen, Ausschussberichte) und Rechtssätze der Judikatur der Höchstgerichte wiedergegeben. Weiters sind die drei Durchführungsverordnungen abgedruckt.

Pro Libris Verlag

SCHWEIZ

Achermann, Alberto

Textsammlung zum Migrationsrecht

(Schweiz)
1. Aufl., Zürich 2009
1120 S., 33.- €
ISBN 978-3-7272-2764-6

Die Textsammlung "Migrationsrecht" enthält die wichtigsten Erlasse, Verträge und Rechtstexte des Europarechts in den Bereichen Ausländerrecht, Asylrecht und Bürgerrecht. - Ausländerrecht: ausländerrechtliche Gesetzgebung, Freizügigkeitsrecht mit der EU, relevante Rechtsakte der EU, sonstige Rechtsakte der EU im Bereich Freizügigkeit und Zuwanderung von Drittstaatsangehörigen, Schengener Abkommen und relevante EU-Rechtsakte. - Asylrecht: asylrechtliche Gesetzgebung, bilaterale Abkommen mit der EU (Dublin) mit relevanten Rechtsakten der EU und mit sonstigen EU-Rechtsakten zum Asylrecht, Verträge des internationalen Flüchtlingsrechts - Informationssysteme: Bundesgesetzgebung für den Ausländer- und Asylbereich Bürgerrecht - Arbeitsrecht: Gesetzgebung im Bereich Entsenderecht und Bekämpfung der Schwarzarbeit - Menschenrechtsabkommen: Materielle Bestimmungen der EMRK und der wichtigsten UNO-Menschenrechtsabkommen - Sonstige für das Migrationsrecht wichtige Abkommen in den Bereichen Adoption, Überstellung verurteilter Personen und Menschenhandel.

Stämpfli Vlg./CH

Tanja Laier

Das Flughafenasylverfahren nach § 18a AsylVfG in rechtsvergleichender Perspektive

Monographien/Diss. 1999
286 S. ISBN 978-3-428-09702-9
52.00 €

www.duncker-humblot.de

25. Europa | Europarecht

Manfred A. Daus (Hrsg.)

Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts

Loseblattausgabe in 2 Ordnern

2010; 4212 S., 178.- €

ISBN 978-3-406-44100-4

Die gesamte EU-Wirtschaftsrecht ist in diesem Praxishandbuch behandelt. Es erläutert auch das Zusammenspiel mit dem nationalen Recht. Das Loseblatt-System garantiert höchste Aktualität und verschafft Ihnen den nötigen Überblick über Verordnungen, Richtlinien und Entscheidungen. Das finden sie im Handbuch:

- Verfassungsordnung der EG/EU
- Rechtsetzung und Vollzug des EG-Rechts
- Warenverkehr
- Freizügigkeit
- Niederlassungs- und Dienstleistungsrecht
- Währungswesen, Kapital- und Zahlungsverkehr
- Agrarrecht
- Wettbewerbsregeln
- Steuerrecht
- Außenhandelsrecht
- Verkehrsrecht
- Energierecht
- Forschungs- und Technologiepolitik
- Umweltrecht
- Gerichtsbarkeit der EG
- Europäisches Internationales Zivilverfahrensrecht
- Europäisches Internationales Privatrecht.

Der Fortsetzungspreis gilt bei einem Bezug von mindestens 3 Ergänzungslieferungen. Stand: März 2009.
Stand Lfg. 24 - 2009

www.beck-shop.de

Europäisches Wirtschaftsrecht

Sammlung von EG-Rechtsvorschriften für den europäischen Binnenmarkt Loseblattwerk in 2 Ordnern

2010

6836 S., 98.- €

ISBN 978-3-406-44630-6

Die wichtigsten Rechtsakte des Europäischen Wirtschaftsrechts sind in dieser Sammlung zusammengestellt und wo nötig durch instruktive Vorbemerkungen erläutert. Enthalten sind rund 250 Normtexte aus den Bereichen - Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr - Technisches Sicherheitsrecht - Gesellschafts-, Wertpapier- und Versicherungsrecht - Kartell- und Subventionsrecht - Gewerblicher Rechtsschutz - Steuerrecht - Berufsrecht und Freizügigkeit. Dieser Titel wird zur jederzeit kündbaren Fortsetzung geliefert. Stand: September 2009.
Stand Lfg. 36 - 2009

www.beck-shop.de

Christoph Vedder

Wolff Heintschel von Heinegg (Hrsg.)

Europäisches Unionsrecht

EUV, AEUV, Grundrechte-Charta

1. Aufl., Baden-Baden 2010

ca. 1000 S., ca. EUR 98.00

Erscheinungstermin: April

ISBN 978-3-8329-3762-1

www.nomos.de

Ulrich Hufeid | Astrid Epiney (Hrsg.)

Europäisches Verfassungsrecht

Textsammlung

2. Aufl., Baden-Baden 2010

575 S., ca. EUR 39.00

Erscheinungstermin: März 2010

ISBN 978-3-8329-5234-1

www.nomos.de

Jürgen Meyer (Hrsg.)

Charta der Grundrechte der Europäischen Union

3. Aufl., Baden-Baden 2010

ca. 620 S., 98.- €

Erscheinungstermin: Mai 2010

ISBN 978-3-8329-5286-0

www.nomos.de

Zeitschrift Europarecht: EuR

ISSN 0531-2485

154.00 € Jahresabonnement

Erscheinungsweise: 6 mal jährlich

Vorzugspreis für Studenten: 98,00 € zzgl.

Vertriebskosten

Vertriebskosten für 2010: 7,70 EUR Inland

Probeabonnement: 1 Heft kostenlos

Die Zeitschrift Europarecht - EuR widmet sich der Analyse und Fortentwicklung des Rechts der Europäischen Gemeinschaften. Sie ist auf diesem Gebiet die führende wissenschaftliche Zeitschrift in Deutschland und zählt die bedeutendsten deutschen und ausländischen Europarechtler zu ihrem Autorenstamm.

Die EuR wird in Verbindung mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Europarecht herausgegeben. Sie wendet sich an Rechtswissenschaftler und Studierende, an Rechtspraktiker in Anwaltschaft, Justiz und öffentlicher Verwaltung, an Industrie- und Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Industrie- und Handelskammern, Rechtsanwälte, Öffentliche Verwaltungen, Europa-Institutionen, internationale Organisationen, Parteien, Bibliotheken.

www.nomos.de

26. Internationales Recht

REZENSION

Christian Groni

Das Menschenrecht auf Teilnahme am kulturellen Leben

Inhalt, Grenzen und Justitiabilität von Art. 15 (1) lit. A) des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, mit einer Zusammenfassung und einem Ergebnis in englischer Sprache

Schriften zum europäischen und internationalen Recht, Bd. 21
Richard Boorberg Verlag,
Stuttgart u. a. 2008, 432 S.
ISBN 978-3-415-03964-3

Rechte auf Teilnahme am kulturellen Leben setzen ein Verständnis nicht nur von Rechten, sondern auch ein solches von Kultur voraus, das jeweils rechtlich fassbar und möglichst auch durchsetzbar sein muss. Daher ist für die Konkretisierung solcher Rechte die wissenschaftliche Erschließung durch eingehende Arbeiten unerlässlich. Dies macht sich die bei Eibe Riedel entstandene Mannheimer Dissertation zur Aufgabe, die hier anzuzeigen ist.

Die Arbeit entfaltet sieben Kapitel. Zunächst bemüht sich der erste Teil um Bestandsaufnahme und Problembeschreibung. Dann wendet sie sich einem Menschenrecht auf Kultur in universeller und in regionaler Normierung zu. Darauf kommt sie in einem zweiten Teil zu Interpretation und normativem Gehalt des diskutierten Teilhaberechts. Hier geht es die Analyse des jeweiligen Wortlauts und des Kulturbegriffs. Dann entwickelt sie den Schutzbereich des Art. 15 (1) lit. a) des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (IPwskR). Das führt zu Konkretisierungen und Fallgruppen des rechts auf Kultur. Um den Kreis voll abzuschreiten sind darauf in einem dritten Teil Reichweite und Staatenverpflichtungen zu ermitteln. Daher verhandelt das anschließende Kapitel Art. 15 (1) lit. a) IPwskR im Menschenrechtsgefüge, insbesondere nämlich durch Ausführungen zu eventuellen Konkurrenzen und Grenzen sowie in einem letzten siebten

Kapitel zu Staatenverpflichtungen. Dann folgen Zusammenfassung und Ergebnis in englischer Sprache.

Aus deutscher Sicht ist vielleicht - jedenfalls für den Juristen und die Politik - die Durchsetzbarkeit eines Rechtes auf kulturelle Teilhabe an erster Stelle von Interesse. Hierzu macht die Arbeit eindeutige Ausführungen: Zwar ist Durchsetzbarkeit im Sinne eines vor Gericht als solchen aussichtsreich geltend zu machenden Anspruchs nicht gegeben. Indessen sind die Staaten verpflichtet, dem Recht Raum zu geben im Wege einer gestalterischen Ermessensausübung. Dabei kann sich - insbesondere im Zusammenspiel mit nationalem Recht eine so genannte Ermessensverdichtung auf "Null" (S. 406), d.h. dahin, dass das Ermessen nur mit einem bestimmten Ergebnis ausgeübt werden kann, ergeben. D.h., wenn nur eine Entscheidung in concreto rechtmäßig sein kann in besagtem Zusammenspiel von nationalem, eventuell regionalem oder in Europa auch supranationalem Recht, dann ist das Recht auf Teilnahme am kulturellem Leben auch vor Gericht durchsetzbar, also nicht mehr auf eine weitere Konkretisierung durch Gesetzgebung und Verwaltung angewiesen - eine Konkretisierung, die Gerichte im Regelfall alleine nicht leisten können. Dies zeigt schon, dass es nicht sozusagen verlorene Liebesmüh ist, sich mit einem solchen Rechte zu befassen.

Viel größere Schwierigkeiten macht es, kulturelles Leben zu erfassen. Zweifellos, wie insbesondere Peter Häberle gezeigt hat, hat Recht und Kultur sehr viel miteinander zu tun. Indes bedarf es ebenso großer Anstrengung, will man klären, was Gegenstand eines Rechtes auf Teilhabe an Kultur ist. Kultur findet man hier unterschieden nach Kultur als Lebensweise, als kulturelles Leben, als Ausdruck schöpferischer Kreativität, als Kultiviertheit, als in welchem Sinne immer dynamisches Lebenskonzept und etwa auch als Konsumgut, aber doch immer verbunden mit einem gewissen anthropologischen Grundzug. Unter diesen Etiketten stößt

man auf viele einzelne Aspekte, etwa auf Kultur und Subsistenz, und Selbstverwirklichung, und Angehörigkeit und so fort. Zudem wandelt sich der Begriff von Kultur ständig, er hat sich auch seit der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Jahre 1948 verändert, ebenso wie unter den Pakten der UN. Dabei müssen den noch auch Standards gesetzt werden, die gewisse Klassifikationen ermöglichen. Auf der Seite der verpflichteten Staaten korrespondiert dem eine Trias von Verpflichtungen, nämlich anzuerkennen, zu schützen und zu erfüllen (obligations to respect, to protect or to fulfil). Die Reichweite subjektiver Rechte im westlichen Sinne wird dabei nur eingeschränkt angesprochen, andererseits kann man diese Rechte hier nicht als bloße Gruppenrechte verstehen, so sehr multikulturelle Strukturen in freiwilligen ebenso wie aus dem Umständen erwachsenen Migrationsgesellschaften dazu tendieren, um solche Rechte handhabbar zu machen. Im Ganzen fällt es dabei ungemein schwer, Grenzen zu ziehen und konkurrierende Rechtspositionen zum Ausgleich zu bringen. Dennoch ist dies notwendig und damit werden wiederum die Verpflichtungen der Staaten verändert, da ihnen insoweit größere Gestaltungsspielräume zukommen müssen, sollen sie unter diesen Umständen gerade diesen Verpflichtungen nachkommen können. Dabei ist dies nicht als eine Minderung der Reichweite solcher Rechte zu verstehen, im Interesse ihrer Verwirklichung werden sie allerdings politischen Entscheidungsprozessen und weniger juristisch-gerichtlicher Rechtsfindung ausgesetzt. Dies ist indes unvermeidbar und Teil der Komplexität, die mit der Sicherung solcher Rechte unter der Funktionenordnung einer demokratischen Gesellschaft, der rule of law und deren jeweiligen angemessenen Entscheidungsprozessen einhergeht, die auch die UN-Pakte von 1966 voraussetzen, gerade in Fragen der Grenzziehungen und der Zuordnung gegenüber und von solchen Rechten untereinander voraussetzen - wie sich in vielen einzelnen Formulierungen zeigen ließe.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

26. Internationales Recht

Besonders hervorzuheben bleibt auch, dass die Arbeit empfiehlt, zur Konkretisierung solcher Rechte wie demjenigen auf Teilhabe am kulturellen Leben, die zuständigen internationalen Behörden, also etwa die UNESCO zu motivieren, entsprechende guidelines, also Verwaltungsrichtlinien zu ihnen zu entwickeln, wie dies etwa die FAO in ihrem Bereich in einer Kombination von verpflichtenden und nicht bindenden Kautelen teilweise getan hat. Dadurch würden jenseits der Staaten deren Verpflichtungen konkretisiert und sie zugleich von ihnen her in die Zange zumindest einer gewissen wie immer schwach ausgeprägten öffentlichen Meinung genommen zu werden sowie darüber hinaus durch eine gewisse Weltöffentlichkeit, die sich dann ebenfalls besser artikulieren könnten zu derlei Rechten, etwas, wenn auch nur wenig, aber doch etwas besser in Schach gehalten werden könnte, wie man anmerken möchte. Auch ließen sich mit solchen Richtlinien die Bezüge etwa zu Subsistenzrechten einerseits und zu Rechten auf Erziehung, Zugang zu Erziehungseinrichtungen und dergleichen wie sie Art. 13 IPswkR andererseits entfaltet, wirksam machen.

All dies wird in der handlichen, aber doch umfangreichen und ihr Thema wirklich weitgehend auslotenden Arbeit in außerordentlich verständlicher Sprache, wohl gegliedert und durchdacht dargeboten. Es ist sogar ein Genuss, sie zu lesen. Wer sich der Thematik widmen möchte, sollte zu diesem Buch greifen, es verdient nicht nur den Erfolg, gekauft, ausgeliehen und dann gelesen zu werden, es sollte im Spektrum der Debatte um Gehalt, Reichweite und normative Kraft von Menschenrechten stärkere Beachtung finden.

Univ.-Prof. (em.) Dr. iur. Helmut Goerlich,
Juristenfakultät Universität Leipzig

Ulrich Adamheit

“Jetzt wird die deutsche Wirtschaft von ihrer Geschichte eingeholt”

Die Diskussion um die Entschädigung ehemaliger Zwangsarbeiter am Ende des 20. Jahrhunderts
Berlin 2004
Preis: 59,- €
ISBN: 978-3-8305-0858-8



Von ihrem Beginn 1984 bis zu den internationalen Entschädigungsverhandlungen im Herbst 1998 beleuchtet die Arbeit den Umgang mit einem hochsensiblen Thema. Weder breite öffentliche Diskussionen noch jahrelange Entschädigungsbemühungen der Opposition im Deutschen Bundestag haben zu einem Ergebnis geführt. Auch Juristen stießen bei ihren Versuchen, das Problem mit rechtlichen Mitteln zu lösen, an ihre Grenzen. Erst als die Bundesregierung, letztlich gezwungen durch den Druck auf die deutsche Wirtschaft, den politischen Willen zur Entschädigung entwickelte, gelang der Durchbruch.

www.bwv-verlag.de

Manfred Sapper | Volker Weichsel | Stefan Troebst (Hrsg.)

Gemeinsam Einsam

Die slawische Idee nach dem Panslawismus

OE -12/09 - Jahrgang 59

1. Aufl., Berlin 2010
ca. 323 S., EUR 22.00
ISBN 978-3-8305-1707-8
Berliner Wissenschafts-Verlag

www.bwv-verlag.de

Pierre-Joseph Proudhon

Handbuch des Börsenspekulanten

Herausgegeben von Gerhard Senft
Reihe: Politik aktuell
Bd. 8, 2009, 328 S.,
24.90 € br.,
ISBN:
978-3-643-50028-1



Mit der Veröffentlichung seiner sozio-ökonomischen Schriften wurde Pierre-Joseph Proudhon (1809 - 1865) zu einem Vordenker des französischen Sozialismus und der internationalen Arbeiterbewegung. Das “Handbuch des Börsenspekulanten” machte Proudhon darüber hinaus zu einem Impulsgeber für die moderne Spekulationstheorie und für die französische Romanliteratur. Die erste umfassende Auseinandersetzung mit dem Börsengeschehen, die zugleich den Beginn der Finanzkapitalkritik anzeigt, erschien zeitgerecht zur ersten großen Weltwirtschaftskrise 1857. Das historische Dokument wird durch ausführliche Kommentare ergänzt, die sowohl auf die Geschichte als auch auf die aktuellen Ereignisse im Bereich der Finanzmärkte Bezug nehmen.

www.lit-verlag.de

Geschichte und Freiheit Ein Lord-Acton-Brevier

Zürich 2010
ca. 160 S., EUR 16.00
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-03-823612-2

Neue Zürcher Zeitung NZZ Libro

Joseph Marko | Hedwig Unger

Research and Tertiary Education in Central and South-East Europe

Developments, Structures and Perspectives in the Light of EU-Integration (Schriftenreihe der Europäischen Akademie Bozen, Bereich “Minderheiten und Autonomien”, vol. 17)

Baden-Baden 2010
ISBN 978-3-8329-4718-7

www.nomos.de

Otto Kotze

Die Preußischen Städteordnungen nebst allen ergänzenden Gesetzen, Ministerial-Rescripten, Instruktionen und Entscheidungen, Berlin 1883

...unter Berücksichtigung der durch die neue Verwaltungsgesetzgebung bedingten Abänderungen erläutert von Otto Kotze, Bürgermeister zu Ramlau. Mit einem Anhang enthaltend die einzelnen mit der Städteordnung in enger Verbindung stehenden Gesetze und Ministerialerlasse. Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen, Verfassung der Städte in Neuvorpommern und Rügen, Städteordnung für die Provinz Westfalen, für die Rheinprovinz, Gemeindeverfassungsgesetz für die Stadt Frankfurt a.M., Gesetz betreffend die Verfassung und Verwaltung der Städte und Flecken in der Provinz Schleswig-Holstein.

Zweite, bis auf die neueste Zeit ergänzte Auflage. Druck auf säurearmem Papier, Klebebindung, Einband English Buckram, Titelprägung, 644 Seiten.

Musterseiten siehe Homepage
www.verlag-becker.de

Potsdam 2010
ca. 644 S., EUR 220.00
ISBN 978-3-941919-45-7

28. Wirtschaftswissenschaften

Christian Klett | Michael Pivernetz

Controlling in kleinen und mittleren Unternehmen

4. Auflage
2010
263 Seiten
49,- €
ISBN:
978-3-482-47094-3



Die Autoren zeigen, wie vorhandene Informationen zu Controllingzwecken genutzt, sinnvoll aufbereitet und schnell interpretiert werden können.

Ziel des Buches ist es, die Finanzbuchhaltung als Informationsbasis für Controlling-Instrumente auszuschöpfen und sinnvoll zu ergänzen. Die beschriebenen Instrumente und Verfahren basieren auf den in nahezu jedem Unternehmen vorliegenden Auswertungen der Finanzbuchhaltung sowie den Jahres- und Monatsabschlüssen.

Praktische Erfahrungen mit Kostenrechnungssystemen und Erkenntnisse der Erfolgsfaktorenforschung wurden in dieser Auflage verarbeitet, um für kleine und mittlere Unternehmen geeignete operative und strategische Entscheidungshilfen einzurichten.

Die praktische Anwendung dieses Buches gewährleistet ein einfaches, durchgängiges Formblattsystem, das Sie sofort in die Lage versetzt, Controllingaufgaben selbst wahrzunehmen.

www.nwb.de

Tatjana Buchmüller

Das Maßgeblichkeitsprinzip vor dem Hintergrund des Bilanzrechts- modernisierungsgesetzes

1. Aufl., Hamburg 2010; ca. 100 S.,
49,50 € Erscheinungstermin: Februar 2010
ISBN 978-3-8366-8421-7

www.diplomica-verlag.de

Michael Henning

Der Rechtsabteilungs-Report 2009

Organisation und
Strategie der rechts-
abteilung im Fokus
von Qualität und
Effizienz
2009
192 Seiten, 499,- €
ISBN:
978-3-8005-1509-7



Für diesen Report wurden die Leiter Recht der 150 größten deutschen Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistung sowie Banken und Versicherungen u.a. befragt zu Trends in der Rechtsabteilung, Organisation und Personalausstattung, Zusammenarbeit mit externen Kanzleien, zu internen und externen Kosten, Prioritäten 2009 und Optimierungspotenzialen.

Mit einer Vielzahl konkreter Kennzahlen und Benchmarks ist die Studie einzigartig auf dem deutschen Markt. Begleitet wird der Rechtsabteilungs-Report von einem hochkarätigen Fachbeirat aus zehn renommierten Juristen aus Rechtsabteilungen und Kanzleien.

www.ruw.de

Felix Blazina | Roland Macho |
Gerhard Steiner |
Marian-Raimund Wakounig (Hrsg.)

Betriebsprüfung in der Praxis

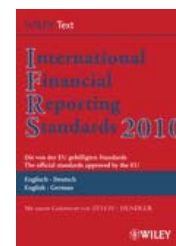
Praxisorientierte Darstellung des österreichischen Abgabenrechts. Mit 11. Aktualisierungs-Lieferung
Stand: 31.8. 2009
Wien 2009
1612 S., 202,33 €
ISBN 978-3-214-16751-6

www.manz.at

Wiley-VCH (Hrsg.)

International Financial Reporting Standards (IFRS) 2010

Deutsch-Englische
Textausgabe der von
der EU gebilligten
Standards. English
& German edition
4. Aufl., April 2010
1200 S., ca. 29,90 €
ISBN:



978-3-527-50534-2

Preis inkl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten.

Diese kompakte Textausgabe enthält alle International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS), die von der EU gebilligt und so für kapitalmarktorientierte Unternehmen verpflichtend anzuwenden sind.

Die Standards werden in englischer und deutscher Sprache synoptisch gegenübergestellt. Auf diese Weise wird ein Vergleich mit dem englischen Ursprungstext ermöglicht. Dieser hat besondere Bedeutung, da er in Auslegungsfragen herangezogen werden muss.

Die Textausgabe enthält ein Vorwort und eine Einführung von Professor Dr. Henning Zülch, HHL-Leipzig Graduate School of Management, und Prof. Dr. Matthias Hendl, FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven.

www.wiley-vch.de

Christoph H. Seibt

Beck'sches Formularbuch Mergers & Acquisitions

Rechtsstand voraussichtlich Sommer 2010
2., Auflage, München 2010; 1520 S., ca.
128,- € Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-406-60345-7

www.beck.de

29. Sonstiges

PREISVERLEIHUNG

Dieter Deiseroth | Annegret Falter (Hrsg.)

Whistleblower in der Steuerfahndung

Preisverleihung 2009
Rudolf Schmenger,
Frank Wehrheim
978-3-8305-1756-6
149 S.
14,80 €
Berlin 2010



Rudolf Schmenger ist nicht „paranoid-querulatorisch“. Er hat nur mehr Zivilcourage als andere. Er war als Steuerfahnder am Finanzplatz Frankfurt am Main mit Ermittlungsverfahren gegen Großbanken befasst. Er wurde 2006 gegen seinen Willen von seinem Dienstherrn in den Ruhestand versetzt. Die Zwangspensionierung erfolgte auf der Grundlage eines psychiatrischen Gutachtens. Schmenger setzte sich zur Wehr. Ein Berufungsgericht verurteilte den Gutachter unlängst wegen vorsätzlicher, grober Verletzung fachlicher Standards. Auch das hessische Finanzministerium handelte rechtswidrig. Es versäumte die eigenständige Prüfung des Gutachtens. Wie Schmenger ging es noch drei Fahndern derselben Abteilung. Zehn weitere KollegInnen, darunter Frank Wehrheim, wurden versetzt oder zu Tätigkeiten abgeordnet, die nicht ihrer Qualifikation als Steuerfahnder entsprachen. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie begründete Einwände gegen eine Verwaltungsanordnung vorgebracht hatten, die sie ihrer Ansicht nach in ihren Ermittlungen gegen Großanleger in Luxemburg und Liechtenstein behinderte. In der Folge sahen sie sich Mobbing, Schikanen und Disziplinierungsmaßnahmen ausgesetzt. – Es steht hier auch das Beamten- und Dienstrecht in der Kritik. Nur durch das Whistleblowing von Rudolf Schmenger, Frank Wehrheim und ihren KollegInnen haben Medien und eine breitere Öffentlichkeit Einblick in die Missstände der hessischen Finanzverwaltung erhalten.

Darum wurde Schmenger und Wehrheim der Whistleblower-Preis verliehen. PD Dr. Stephan Albrecht (VDW-Vorsitzender) arbeitet am Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt (BIOGUM) der Universität Hamburg. Dr. Dieter Deiseroth ist Richter am Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Dipl.-Pol. Annegret Falter arbeitet als Journalistin in Berlin. Otto Jäckel ist Fachanwalt für Arbeits- und Verwaltungsrecht in Wiesbaden. Prof. Dr. Johannes Ludwig ist Hochschullehrer für Medienökonomie, Management, Recherche an der HAW in Hamburg und Initiator des DokZentrums anstageslicht.de.

www.bwv-verlag.de

Jan Achsnick

Die doppel-nützige Treuhand in der Sanierung

2010
362 Seiten, 42,- €
ISBN 978-3-8145-0362-2

Das doppel-nützige Treuhand erlebt in Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs eine Renaissance. Für die Beteiligten ist es wichtig, sowohl die rechtlichen, wirtschaftlichen und psychologischen Hürden als auch die Erfolgsfaktoren dieser Gestaltung und die in der Praxis auftretenden Streitpunkte zu kennen und zu berücksichtigen. Dieser Leitfaden unterstützt Finanzierer, Berater und Gesellschafter, das Treuhandmodell besser zu verstehen und für eine erfolgreiche Restrukturierung zu nutzen.

www.rws-verlag.de

Carl Theodor Olivet

Juristische Arbeitstechnik in der Zivilstation

4. Aufl., Heidelberg 2010; 320 S., 21,- €
Erscheinungstermin: 15.05.2010
ISBN 978-3-8114-7058-3

www.cfmuller-verlag.de

Harald Grams

Besteuerung von beschränkt steuerverpflichtigen Künstlern

(NWB-Schriften für die Internationale Steuerpraxis)
2. Aufl., Herne 2010

300 S., EUR 49,00
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-482-51112-7

Neue Wirtschafts-Briefe

www.nwb.de

Wolfgang Lorentz

Kunst hat Recht(e)

Praktischer Leitfaden zum Urheberrecht für bildende Künstler, Aussteller, Galeristen und Juristen

1. Aufl., Wien 2010

ca. 230 S., 29,90 €
Erscheinungstermin: 28.03.2010
ISBN 978-3-902638-27-4

Jan Sramek Verlag KG

Joachim Lehmann

Ehrenamtliches Vereinsmanagement

Erfolgreiche Vereinsführung Optimale Vereinsorganisation Zufriedene Mitglieder

5. Auflage, Fritzlar 2010
ca. 220 S., 18,90 €
ISBN 978-3-9811976-5-5

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-
Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert. Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

REZENSIONSANGEBOTE

Prof. Dr. Bernd Becker
Das neue Umweltrecht
(Handbuch der Rechtspraxis Band 7)
München 2010, XLI, 303 Seiten ISBN: 978-3-406-60044-9

Dr. Alexander Kraffka/ Dr. Heinz Willer/ Dr. Ulrich Kühn
Registerrecht
8., neu bearbeitete Auflage, München 2010
898 Seiten ISBN: 978-3-406-60040-1

Andrea Kuhn
REACH - Das neue europäische Regulierungssystem für
Chemikalien
(Berliner Stoffrechtliche Schriften, Bd. 9)
Berlin 2010 ISBN 978-3-86965-131-6

Katharina Kern
Rechtliche Regulierung der Umweltrisiken
von Human- und Tierarzneimitteln
Berliner Stoffrechtliche Schriften Bd. 8
Berlin 2010 ISBN 978-3-86965-123-1

Dr. Peter Dieners (Hrsg.)
Handbuch Compliance im Gesundheitswesen
3. Auflage, 2010, 656 Seiten
ISBN 978-3-406-58458-9

Prof. Dr. Christoph Gröpl
Staatsrecht I
2. Auflage, München 2010
387 Seiten ISBN 978-3-406-60089-0

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN - 9. Kalenderwoche

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu der Liste der Inhaltsverzeichnissen führen !

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

AnwBl	Anwaltsblatt	3/2010	www.anwaltverlag.de
BiB	Beraterpraxis im Blickpunkt Aktuelle Informationen für die steuerliche Beratung	23/2010	www.deubner-verlag.de
DNotl-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts	4/2010	www.dnoti.de
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift Verkündungsblatt der Bundesnotarkammer	2/2010	www.beck.de
KP	Kanzleiführung professionell Aktives Kanzleimanagement - Honorarpolitik - Gebührenrecht des Steuerberaters	3/2010	www.iww.de
Rafa-Z	Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter	2/2010	www.deubner-verlag.de
SteuerStud	Steuer & Studium - Zeitschrift für die Aus- und Fortbildung im Steuerrecht	3/2010	www.nwb.de
Steufa-Z	Zeitschrift für Steuerfachangestellte	54/2010	www.deubner-verlag.de
StX	Steuer-Telex Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	8/2010	www.deubner-verlag.de
ZNotP	Zeitschrift für die NotarPraxis	3/2010	www.zap-verlag.de

2. Recht: Allgemein

EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	8/2010	www.boorberg.de
FGPrax	Praxis der freiwilligen Gerichtsbarkeit - vereint mit OLGZ	1/2010	www.beck.de
JA	Juristische Arbeitsblätter Zeitschrift für Studenten und Referendare	3/2010	www.luchterhand.de
JBl.	Juristische Blätter	2/2010	www.springer.at
JR	Juristische Rundschau	2/2010	www.degruyter.de
JuS	Juristische Schulung Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	3/2010	www.beck.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	10/2010	www.beck.de
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport - Zivilrecht	4/2010	www.beck.de
NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten - Beilage zur NJW	4/2010	www.njw.de
RÜ	Rechtsprechungsübersicht	3/2010	www.alpmann-schmidt.de

3. Staats- und Verfassungsrecht

Polizei	Die Polizei - Zentralorgan für das Sicherheits- und Ordnungswesen mit Beiträgen aus der Polizei-Führungsakademie	3/2010	www.heymanns.com
PolWiss	Polizei & Wissenschaft - Unabhängige interdisziplinäre Zeitschrift für Wissenschaft und Polizei	1/2010	www.polizeiwissenschaft.de

4. Gesetze und Verordnungen

BBB	BundesBauBlatt - hrsg. vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	3/2010	
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	7/2010	www.bundesanzeiger.de
GBL. Baden-Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg	1/2010	www.parlamentsspiegel.de
GBL. Baden-Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg	2/2010	www.parlamentsspiegel.de
GMBL.	Gemeinsames Ministerialblatt	7-11,12/2010	www.heymanns.com
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	1-4/2010	www.parlamentsspiegel.de
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	1-3/2010	www.parlamentsspiegel.de
Nds.MBl	Niedersächsisches Ministerialblatt	1-7/2010	www.rechtsvorschriften-niedersachsen.de
SchlHA	Schleswig-Holsteinische Anzeigen - Teil A - ustizministerialblatt Schleswig-Holstein	1/2010	www.schleswig-holstein.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	2/2010	www.hjr-verlag.de
FSt	Die Fundstelle Bayern Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	4/2010	www.boorberg.de
FuBW	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	5/2010	www.boorberg.de
FuHe	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Hessen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	5/2010	www.boorberg.de
FuNds	Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	5/2010	www.boorberg.de
GK/Bay	Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2010	www.boorberg.de
GV/RP	Die Gemeindeverwaltung in Rheinland-Pfalz - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	5/2010	www.boorberg.de
LKRZ	Zeitschrift für Landes- und Kommunalrecht Hessen Rheinland-Pfalz Saarland	2/2010	www.nomos.de

SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010	www.boorberg.de
-----------	---	--------	-----------------

6. Verwaltungsrecht

BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	5/2010	www.boorberg.de
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	5/2010	www.heymanns.com
NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010	www.boorberg.de
NordÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland	2/2010	www.nomos.de
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung	4/2010	www.beck.de
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Rechtsprechungsreport	4/2010	www.beck.de
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010	www.boorberg.de
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010	www.boorberg.de
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010	www.boorberg.de
VM	Verwaltung & Management Zeitschrift für moderne Verwaltung	1/2010	www.nomos.de
VS	Vergabe spezial - ein aktueller vergaberechtlicher Informationsdienst - Gesetzgebung - Rechtsprechung - Konsequenzen für die behördliche und anwaltliche Praxis	2/2010	www.vergabespezial.com

7. Glaube | Religion | Kirche

- keine Einträge -

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

- keine Einträge -

9. Privatrecht

RRa	ReiseRecht aktuell - Zeitschrift für Tourismusrecht	1/2010	www.sellier.de
zfs	Zeitschrift für Schadensrecht - Monatliches Fachblatt für Schadensrecht, Versicherungsrecht, Verkehrsrecht	2/2010	www.anwaltverlag.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht Unterhalt, Zugewinn, Versorgungsausgleich, Prozessuales	4/2010	www.famfr.de
-------	---	--------	--------------

FF	Forum Familienrecht	2/2010	www.anwaltverlag.de
FK	Familienrecht kompakt Aktueller Informationsdienst für Rechtsanwälte	3/2010	www.iww.de
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis (vereinigt mit NJWE-FER)	1,2/2010	www.beck.de
FuR	Familie und Recht - Zeitschrift für die anwaltliche und gerichtliche Praxis	3/2010	www.luchterhand.de
ZFE	Zeitschrift für Familien- und Erbrecht	3/2010	www.zap-verlag.de

11. Verkehr | Transport

SVR	Straßenverkehrsrecht - Zeitschrift für die Praxis des Verkehrsjuristen - Verkehrszivilrecht / Ordnung- swidrigkeiten / Strafrecht / Versicherungsrecht / Verkehrsverwaltungsrecht (setzt PVR fort)	2/2010	www.nomos.de
TranspR	Transportrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Güterbeförderung, der Spedition, der Versicherungen, des Transports, der Personenbe- förderung und der Reiseveranstaltung	2/2010	www.luchterhand.de
VRA	Verkehrsrecht aktuell Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	3/2010	www.iww.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

GA	Goldammers Archiv für Strafrecht	2/2010	www.cfmueeller-verlag.de
NKP	Neue Kriminalpolitik Forum für Praxis, Recht und Kriminalwissenschaft	1/2010	www.nomos.de
NStZ-RR	NStZ-Rechtsprechungsreport	3/2010	www.beck.de

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

ArbR	Arbeitsrecht Aktuell Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	4/2010	www.beck.de
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnell- dienst - Arbeitsrechtliche Sofortinformation	4/2010	www.luchterhand.de
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	4/2010	www.beck.de
PersV	Die Personalvertretung Fachzeitschrift des gesamten Personalwesens für Personalvertretungen und Dienststellen	3/2010	www.erich-schmidt-verlag.de
RiA	Recht im Amt Zeitschrift für den öffentlichen Dienst	1/2010	www.luchterhand.de
SAE	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen hrsg. vom Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände	1/2010	www.vhb.de

SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht - Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	5/2010	www.beck.de
ZBR	Zeitschrift für Beamtenrecht	3/2010	www.kohlhammer.de

14. Sozialrecht

Breith.	Breithaupt (Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht) - Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht	2/2010	www.boorberg.de
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte	Bd. 61 3/2010	www.boorberg.de
SOZIALwirt- schaft	Zeitschrift für Sozialmanagement	2/2010	www.nomos.de
ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch - Sozialrecht in Deutschland und Europa	2/2010	www.rss.de

15. Wirtschaftsrecht

BB	Betriebs-Berater Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	10/2010	www.ruw.de
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirt- schaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	8/2010	www.vhb.de
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht	4/2010	www.rws-verlag.de
GmbHR	GmbH-Rundschau - Gesellschafts- und Steuerrecht der GmbH und GmbH & Co.	5/2010	www.otto-schmidt.de
GmbH-Stpr.	GmbH-Steuerpraxis - Gestaltungsempfehlungen für die GmbH-Praxis - Steuern, Vergütung, Haftung	3/2010	www.vsrw.de
IHR	Internationales Handelsrecht - Zeitschrift für das Re- cht des internationalen Warenkaufs- und -vertriebs	1/2010	www.sellier.de
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht Organ der Deutschen Vereinigung für Internation- ales Steuerrecht, International Fiscal Association	4/2010	www.nwb.de
KoR	Zeitschrift für internationale und kapitalmarkt- orientierte Rechnungslegung - Monatliche Beilage zu Finanz-Betrieb (FB)	3/2010	www.vhb.de
SWK	Steuer- und Wirtschaftskartei (Österreich)	7/2010	www.lindeverlag.at
wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter - Zeitschrift für öster- reichisches und europäisches Wirtschaftsrecht	2/2010	www.springer.at
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	9/2010	www.zap-verlag.de
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	8/2010	www.rws-verlag.de
ZVI	Zeitschrift für Verbraucher-und Privatinsolvenzrecht	2/2010	www.rws-verlag.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis - Offizielles Organ der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.	3/2010	www.dfv.de
-----	--	--------	------------

17. Gewerblicher Rechtsschutz

MarkenR	Zeitschrift für deutsches, europäisches und internationales Markenrecht	2/2010	www.wolterskluwer.de
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Rechtsprechungsdienst	2/2010	www.nomos.de

18. Steuerrecht

DStR	Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	8/2010	www.beck.de
DStRE	DStR-Entscheidungsdienst Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	4/2010	www.beck.de
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung - In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	5/2010	www.stollfuss.de
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte	4/2010	www.stollfuss.de
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	9/2010	www.nwb.de
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	8/2010	www.nwb.de
PStR	Praxis Steuerstrafrecht - Steuerverkürzung Steuerfahndung - Steuerberatung - Strafverteidigung	3/2010	www.iww.de
StC	SteuerConsultant - Die kompakte Information für steuer- und wirtschaftsberatende Berufe	3/2010	www.haufe.de
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	4/2010	www.beck.de
StuB	Steuern und Bilanzen - Zeitschrift für das Steuerrecht und die Rechnungslegung der Unternehmen	4/2010	www.nwb.de
WISO-Steuer-Brief	WISO-SteuerBrief	3/2010	www.iww.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

AuUR	Agrar- und Umweltrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (1971-2002 -> AgrarR)	2/2010	www.lv-h.de
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht Das Forum für Umwelt und Recht	2/2010	www.nomos.de

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

GuG	Grundstücksmarkt und Grundstückswert - Zeitschrift für Immobilienwirtschaft, Bodenpolitik und Wertermittlung (Verbandszeitschrift des Bundesverbandes Deutscher Grundstückssachver- ständiger (BDGS))	2/2010	www.luchterhand.de
IBR	Immobilien- & Baurecht	3/2010	
MK	Mietrecht kompakt - Aktueller Informationsdienst zum Miet- und WEG-Recht	3/2010	www.iww.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

GesR	GesundheitsRecht Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht	2/2010	www.otto-schmidt.de
StoffR	Zeitschrift für Stoffrecht - Chemikalien - Lebensmittel - Arzneimittel - Produkthaftung - Verbraucherschutz: The European Journal of Substances and the Law	1/2010	www.lexxion.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

- keine Einträge -

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht	2/2010	www.beck.de
VersR	Versicherungsrecht Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	7/2010	www.vvw.de/vvw
VP	Vermögensbildung professionell Zukunftssicherung - Kapitalanlage-Produkte - Steuer sparende Gestaltung - Anlage-Strategien	3/2010	www.iww.de
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	8/2010	www.wertpapiermitteilung.com

24. Asylrecht | Ausländerrecht

ASYL	Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis - Revue Suisse pour la Pratique et le droit d'Asile	1/2010	www.staempfli.com
AuAS	Schnelldienst Ausländer- und Asylrecht Ausländer- und asylrechtlicher Rechtsprechungsdienst	4/2010	www.luchterhand.de
InfAusR	Informationsbrief Ausländerrecht	3/2010	www.luchterhand.de
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik mit Beilage ANA-ZAR (Anwaltsnachrichten Aus- länder- und Asylrecht)	1/2010	www.nomos.de

25. Europa | Europarecht

ABl. EU L	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe L - Rechtsvorschriften	1-44/2010	www.eur-lex.eu
EFFL	European Food and Feed Law Review	1/2010	www.lexxion.de
GPR	Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht European Community Private Law Review	1/2010	www.sellier.de

26. Internationales Recht

- keine Einträge -

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte Beilage Das Parlament	9/2010	www.das-parlament.de
FW	Die Friedens-Warte Journal of International Peace and Organization	Bd.84 4/2010	www.bwv-verlag.de
KJ	Kritische Justiz	1/2010	www.nomos.de
SozW	Soziale Welt Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis	4/2010	www.nomos.de

28. Wirtschaftswissenschaften

WPg	Die Wirtschaftsprüfung Der Berater der Wirtschaft	5/2010	www.idw.de
-----	--	--------	--

29. Sonstiges

- keine Einträge -

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - 9. Kalenderwoche

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen,
die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

ABl. EU L	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe L - Rechtsvorschriften	1-44/2010
AnwBl	Anwaltsblatt	3/2010
APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	9/2010
ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	4/2010
ASYL	Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis Revue Suisse pour la Pratique et le droit d'Asile	1/2010
AuAS	Schnelldienst Ausländer- und Asylrecht Ausländer- und asylrechtlicher Rechtsprechungsdienst	4/2010
AuUR	Agrar- und Umweltrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (1971-2002 -> AgrarR)	2/2010
BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister - Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	2/2010
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	5/2010
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	10/2010
BBB	BundesBauBlatt hrsg. vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	3/2010
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	7/2010
BiB	Beraterpraxis im Blickpunkt Aktuelle Informationen für die steuerliche Beratung	23/2010
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht	2/2010
Breith.	Breithaupt (Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht) Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht	2/2010
DB	DER BETRIEB Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	8/2010
DNotI-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts	4/2010
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift Verkündungsblatt der Bundesnotarkammer	2/2010
DStR	Deutsches Steuerrecht Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	8/2010

ANHANG

DStRE	DStR-Entscheidungsdienst Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	4/2010
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	5/2010
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	5/2010
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	8/2010
EFFL	European Food and Feed Law Review	1/2010
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte	4/2010
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht	4/2010
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst Arbeitsrechtliche Sofortinformation	4/2010
FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht Unterhalt, Zugewinn, Versorgungsausgleich, Prozessuales	4/2010
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte	Bd. 61 3/2010
FF	Forum Familienrecht	2/2010
FGPrax	Praxis der freiwilligen Gerichtsbarkeit - vereint mit OLGZ	1/2010
FK	Familienrecht kompakt - Aktueller Informationsdienst für Rechtsanwälte	3/2010
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis (vereinigt mit NJWE-FER)	1,2/2010
FSt	Die Fundstelle Bayern Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	4/2010
FuBW	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	5/2010
FuHe	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Hessen Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	5/2010
FuNds	Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	5/2010
FuR	Familie und Recht Zeitschrift für die anwaltliche und gerichtliche Praxis	3/2010
FW	Die Friedens-Warte Journal of International Peace and Organization	Bd.84 4/2010
GA	Goldammers Archiv für Strafrecht	2/2010
GBl. Baden-Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg	1/2010
GBl. Baden-Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg	2/2010
GesR	GesundheitsRecht Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht	2/2010
GK/Bay	Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2010

GmbHR	GmbH-Rundschau Gesellschafts- und Steuerrecht der GmbH und GmbH & Co.	5/2010
GmbH-Stpr.	GmbH-Steuerpraxis Gestaltungsempfehlungen für die GmbH-Praxis - Steuern, Vergütung, Haftung	3/2010
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt - Gemeinsames Ministerialblatt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / des Auswärtigen Amtes / des BMin des Innern / des BMin der Finanzen / des BMin für Wirtschaft und Arbeit / des BMin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft / des BMin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / des BMin für Gesundheit und Soziale Sicherung / des BMin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / des BMin für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, des BMin für Bildung und Forschung, des BMin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hrsg. vom Bundesministerium des Innern	7-11,12/2010
GPR	Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht - European Community Private Law Review	1/2010
GuG	Grundstücksmarkt und Grundstückswert Zeitschrift für Immobilienwirtschaft, Bodenpolitik und Wertermittlung (Verbandszeitschrift des Bundesverbandes Deutscher Grundstückssachverständiger (BDGS))	2/2010
GV/RP	Die Gemeindeverwaltung in Rheinland-Pfalz Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	5/2010
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	1-4/2010
IBR	Immobilien- & Baurecht	3/2010
IHR	Internationales Handelsrecht Zeitschrift für das Recht des internationalen Warenkaufs- und -vertriebs	1/2010
InfAuslR	Informationsbrief Ausländerrecht	3/2010
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht / Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association	4/2010
JA	Juristische Arbeitsblätter Zeitschrift für Studenten und Referendare	3/2010
JBl.	Juristische Blätter	2/2010
JR	Juristische Rundschau	2/2010
JuS	Juristische Schulung Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	3/2010
KJ	Kritische Justiz	1/2010
KoR	Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung Monatliche Beilage zu Finanz-Betrieb (FB)	3/2010
KP	Kanzleiführung professionell Aktives Kanzleimanagement - Honorarpolitik - Gebührenrecht des Steuerberaters	3/2010
LKRZ	Zeitschrift für Landes- und Kommunalrecht Hessen Rheinland-Pfalz Saarland	2/2010
MarkenR	Zeitschrift für deutsches, europäisches und internationales Markenrecht	2/2010
MK	Mietrecht kompakt Aktueller Informationsdienst zum Miet- und WEG-Recht	3/2010
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	1-3/2010
Nds.MBl	Niedersächsisches Ministerialblatt	1-7/2010

NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	10/2010
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport Zivilrecht	4/2010
NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten Beilage zur NJW	4/2010
NKP	Neue Kriminalpolitik Forum für Praxis, Recht und Kriminalwissenschaft	1/2010
NordÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland	2/2010
NStZ-RR	NStZ-Rechtsprechungsreport	3/2010
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung	4/2010
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Rechtsprechungsreport	4/2010
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	9/2010
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	8/2010
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	4/2010
PersV	Die Personalvertretung Fachzeitschrift des gesamten Personalwesens für Personalvertretungen und Dienststellen	3/2010
Polizei	Die Polizei Zentralorgan für das Sicherheits- und Ordnungswesen mit Beiträgen aus der Polizei- Führungsakademie	3/2010
PolWiss	Polizei & Wissenschaft Unabhängige interdisziplinäre Zeitschrift für Wissenschaft und Polizei	1/2010
PStR	Praxis Steuerstrafrecht Steuerverkürzung - Steuerfahndung - Steuerberatung - Strafverteidigung	3/2010
Rafa-Z	Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter	2/2010
RiA	Recht im Amt Zeitschrift für den öffentlichen Dienst	1/2010
RRa	ReiseRecht aktuell Zeitschrift für Tourismusrecht	1/2010
RÜ	Rechtsprechungsübersicht	3/2010
SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010
SAE	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen hrsg. vom Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände	1/2010

SchlHA	Schleswig-Holsteinische Anzeigen - Teil A Justizministerialblatt Schleswig-Holstein	1/2010
SOZIALwirt- schaft	Zeitschrift für Sozialmanagement	2/2010
SozW	Soziale Welt - Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis	4/2010
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	5/2010
StC	SteuerConsultant Die kompakte Information für steuer- und wirtschaftsberatende Berufe	3/2010
SteuerStud	Steuer & Studium Zeitschrift für die Aus- und Fortbildung im Steuerrecht	3/2010
Steufa-Z	Zeitschrift für Steuerfachangestellte	54/2010
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	4/2010
StoffR	Zeitschrift für Stoffrecht Chemikalien - Lebensmittel - Arzneimittel - Produkthaftung - Verbraucherschutz: The European Journal of Substances and the Law	1/2010
StuB	Steuern und Bilanzen Zeitschrift für das Steuerrecht und die Rechnungslegung der Unternehmen	4/2010
StX	Steuer-Telex Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	8/2010
SVR	Straßenverkehrsrecht Zeitschrift für die Praxis des Verkehrsjuristen - Verkehrszivilrecht / Ordnungswidrig- keiten / Strafrecht / Versicherungsrecht / Verkehrsverwaltungsrecht (setzt PVR fort)	2/2010
SWK	Steuer- und Wirtschaftskartei (Österreich)	7/2010
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010
TranspR	Transportrecht Zeitschrift für das gesamte Recht der Güterbeförderung, der Spedition, der Ver- sicherungen, des Transports, der Personenbeförderung und der Reiseveranstaltung	2/2010
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010
VersR	Versicherungsrecht Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	7/2010
VM	Verwaltung & Management Zeitschrift für moderne Verwaltung	1/2010
VP	Vermögensbildung professionell Zukunftssicherung - Kapitalanlage-Produkte - Steuer sparende Gestaltung - Anlage- Strategien	3/2010
VRA	Verkehrsrecht aktuell Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	3/2010
VS	Vergabe spezial ein aktueller vergaberechtlicher Informationsdienst - Gesetzgebung - Rechtsprechung - Konsequenzen für die behördliche und anwaltliche Praxis	2/2010
wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht	2/2010

ANHANG

WISO-Steuer-Brief	WISO-SteuerBrief	3/2010
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	8/2010
WPg	Die Wirtschaftsprüfung - Der Berater der Wirtschaft	5/2010
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis Offizielles Organ der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.	3/2010
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik mit Beilage ANA-ZAR (Anwaltsnachrichten Ausländer- und Asylrecht)	1/2010
ZBR	Zeitschrift für Beamtenrecht	3/2010
ZFE	Zeitschrift für Familien- und Erbrecht	3/2010
zfs	Zeitschrift für Schadensrecht Monatliches Fachblatt für Schadensrecht, Versicherungsrecht, Verkehrsrecht	2/2010
ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch Sozialrecht in Deutschland und Europa	2/2010
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	9/2010
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	8/2010
ZNotP	Zeitschrift für die NotarPraxis	3/2010
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Rechtsprechungsdienst	2/2010
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht Das Forum für Umwelt und Recht	2/2010
ZVI	Zeitschrift für Verbraucher- und Privati-Insolvenzrecht	2/2010